



Mitgliederversammlung

13. Juni 2025

Weinheim

Tagesordnung für die ordentliche Mitgliederversammlung der Systemischen Gesellschaft e.V. am 13. Juni 2025

Ort: NH Hotel, Weinheim
Beginn: 10:00 Uhr
Ende: 17:30 Uhr

ab 09:00 Beginn Einlass

ab 09:30 Optionales „Come together“: Mitglieder treffen den Vorstand

Beginn der Mitgliederversammlung

- | | | |
|-------|---------------|---|
| 10:00 | TOP 1: | Beginn der MV: Eröffnung und Begrüßung
durch Sascha Kuhlmann |
| | TOP 2: | Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung |
| | TOP 3: | Feststellung der Beschlussfähigkeit |
| | TOP 4: | Festsetzung und Genehmigung der Tagesordnung |
| 10:15 | TOP 5: | Wahlen |
| | | a) einer Versammlungsleitung |
| | | b) einer Protokollführerin / eines Protokollführers |
| | | c) zweier Kassenprüfer_innen für den Haushalt 2025 |

Vorstand / Finanzen / Geschäftsführung

- | | | |
|-------|----------------|---|
| 10:30 | TOP 6: | Rechenschaftsbericht des Vorstands & der Geschäftsführung |
| | TOP 7: | Bericht des Schatzmeisters |
| | TOP 8: | Bericht der Kassenprüfung |
| | TOP 9: | Entlastung des Vorstandes |
| | TOP 10: | Vorstellung Haushaltsplan 2025 und Ausblick 2026 |
| | TOP 11: | Verabschiedung Wolfgang Dillo aus dem Vorstand |

11:00 – 11:15 Pause

Verbandsthemen

- | | | |
|-------|----------------|---|
| 11:15 | TOP 12: | Berichte aus den Ressorts, Gremien und Ausschüssen* |
| 12:30 | TOP 13: | Verleihung Systemischer Praxispreis |
| | TOP 14: | Vorstellung der neuen SG-Lehrenden |

13:00 - 14:00 Mittagspause

- 14:00 **TOP 15:** Verleihung Kristina-Hahn-Preis
 TOP 16: Verleihung Qualitätssiegel

Wahlen**

- 14:45 **TOP 17:** Wahl der Ehrenmitglieder
 TOP 18: Wahl einer Wahlleitung
 TOP 19: Wahl des Vorstands
 TOP 20: Wahl des Weiterbildungsgremiums Systemische
 Paartherapie

15:30 - 15:45 Pause

Anträge**

- 15:45 **TOP 21:** Ethik-Richtlinien
 TOP 22: Leitfaden / Orientierungsrahmen Qualitätszirkel (Kammer 1)
 TOP 23: Rahmenrichtlinie Systemische Kinder- und
 Jugendlichentherapie
 TOP 24: Rahmenrichtlinie Systemische Supervision
 TOP 25: Rahmenrichtlinie Systemische Mediation
 TOP 26: Rahmenrichtlinie Systemisches Coaching
 TOP 27: Bezeichnung Weiterbildungsnachweise Systemische
 Therapie / Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie /
 Systemische Paartherapie
 TOP 28: Aufnahme AsysTh in die Vollmitgliedschaft
 TOP 29: Aufnahme ISH Bochum in die Anwartschaft zur
 Mitgliedschaft

Verschiedenes

- 17:15 **TOP 30:** Verschiedenes
17:30 Ende der Mitgliederversammlung

* Übersicht der Berichte s. Anhang

** Wahlen und Abstimmungen werden i.d.R. mit dem digitalen Tool LamaPoll durchgeführt

**Wir machen darauf aufmerksam, dass eine Stimmrechtsübertragung
gemäß § 38 BGB nicht möglich ist**

Anlage TOP 12: Berichte aus den Ressorts, Ausschüssen und Gremien

- TOP 12_1: Bericht aus dem Ressort Arbeitswelt
- TOP 12_2: Bericht aus dem Ressort Jugendhilfe
- TOP 12_3: Bericht aus dem Ressort Gesundheit
 - Bericht Standpunktpapier
- TOP 12_4: Bericht aus dem Ressort Qualität
 - Bericht aus dem Update-Ausschuss
 - Bericht der AG Qualität
 - Bericht vom Ethik-Rat
- TOP 12_5: Bericht aus Kammer 1
- TOP 12_6: Bericht aus Kammer 2 (AG Kommen, um zu bleiben)
- TOP 12_7: Bericht aus dem Ausschuss Online Arbeiten
- TOP 12_8: Projektbericht – Deutsche Gesellschaft für Beratung (DGfB)
- TOP 12_9: Bericht des Qualitätssiegel Gremiums
- TOP 12_10: Bericht des Aufnahmegremiums
- TOP 12_11: Bericht des EFTA-Vertreterers
- TOP 12_12: Bericht der *systeme*-Redaktion

Anlagen zur Tagesordnung

Inhaltsverzeichnis

TOP 6: Rechenschaftsbericht des Vorstands & der Geschäftsführung	3
Bericht des Vorstandes	3
Geschäftsführung / Geschäftsstelle.....	6
TOP 7: Bericht des Schatzmeisters zum Jahresabschluss 2024 und der Finanzplanung 2025-2026 der Systemischen Gesellschaft e.V.....	20
TOP 8: Bericht der Kassenprüfung.....	22
TOP 10: Vorstellung Haushaltsplan 2025 und Ausblick 2026	23
TOP 12: Berichte aus den Ressorts, Ausschüssen und Gremien.....	24
TOP 12_1: Bericht aus dem Ressort Arbeitswelt	24
TOP 12_2: Bericht aus dem Ressort Jugendhilfe	27
TOP 12_3: Bericht aus dem Ressort Gesundheit.....	29
TOP 12_4: Bericht aus dem Ressort Qualität	33
TOP 12_5: Bericht aus Kammer 1	37
TOP 12_6: Bericht aus Kammer 2 (AG Kommen, um zu bleiben)	37
TOP 12_7: Bericht aus dem Ausschuss Online Arbeiten	40
TOP 12_8: Projektbericht – Deutsche Gesellschaft für Beratung (DGfB)	42
TOP 12_9: Bericht des Qualitätssiegel Gremiums.....	43
TOP 12_10: Bericht des Aufnahmegremiums.....	44
TOP 12_11: Bericht des EFTA-Vertreters.....	46
TOP 12_12: Bericht der systeme Redaktion.....	50
TOP 13: Verleihung Systemischer Praxispreis.....	51
TOP 14: Vorstellung der neuen SG-Lehrenden	51
TOP 15: Verleihung Kristina-Hahn-Preis.....	52

TOP 16: Verleihung Qualitätssiegel.....	53
TOP 17: Wahl der Ehrenmitglieder.....	53
TOP 19: Wahl des Vorstands.....	53
TOP 20: Wahl des Weiterbildungsgremiums Systemische Paartherapie.....	53
TOP 21: Ethik-Richtlinien.....	54
TOP 24: Rahmenrichtlinie Systemische Supervision	62
TOP 25: Rahmenrichtlinie Systemische Mediation.....	64
TOP 26: Rahmenrichtlinie Systemisches Coaching.....	65
TOP 27: Bezeichnung Weiterbildungsnachweis Systemische Therapie / Systemische Kinder- und Jugendlichen-therapie / Systemische Paartherapie.....	66
TOP 28: Aufnahme AsysTh in die Vollmitgliedschaft.....	67
TOP 29: Aufnahme ISH Bochum in die Anwartschaft zur Mitgliedschaft.....	69
TOP 30: Verschiedenes	70

TOP 6: Rechenschaftsbericht des Vorstands & der Geschäftsführung

In unserem gemeinsamen Jahresbericht beschreiben wir die Aktivitäten der Systemischen Gesellschaft e.V. für das Jahr 2024, berichten über die Finanzen und zeigen die Entwicklung des Verbandes an unterschiedlichen Parametern. Die Darstellung der Zahlen zur Entwicklung visualisieren wir zum Abschluss des Berichtes.

Auch derzeitige Informationen fließen in den Bericht mit ein, so dass die Mitglieder den aktuellen Stand nachvollziehen können, auch wenn der eigentliche Berichtszeitraum 2024 ist.

Bericht des Vorstandes

Liebe Mitglieder der SG,
wir haben viel Resonanz erlebt.

Das Highlight des Jahres 2024 war im Verbandsleben für viele Mitglieder und auch für viele haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende sicherlich unsere Tagung in Berlin. Es war ein großartiges Erlebnis, getragen von den vielen kleinen und großen Beiträgen der Mitglieder und der Gäste. Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden.

Im letzten Jahr lautete der Satz an dieser Stelle, „dass wir die diesjährige MV als Hybridveranstaltung durchführen, wird in den nächsten Jahren keine besondere Nachricht mehr sein.“ Nein, es ist keine besondere Nachricht mehr und dennoch ist auch die diesjährige MV eine besondere, denn wir haben in der MV 2024 festgelegt, dass es ab 2026 einen festen Termin für die MV geben wird. Die Termine für die Jahre 2026-2035 sind bereits jetzt auf der Homepage der SG abrufbar. Damit möchten wir eine größere Planungsmöglichkeit für alle Mitglieder sicherstellen. Das Besondere an dieser MV 2025 ist also, dass es die letzte MV sein wird, die terminlich an einer Tagung eines Mitgliedsinstitutes orientiert ist.

Dies beinhaltet eine große Herausforderung, denn in Zukunft werden wir neue Wege finden, die SG-Mitglieder über die MV hinaus miteinander in Kontakt zu bringen. Hierzu diene in der Vergangenheit häufig die Jahrestagung. In Zukunft wird es am Folgetag der MV einen weiteren Tag der Begegnung geben, Fachtag, Qualitätstag oder come together, dieser Termin wird in Präsenz stattfinden.

Gerne unterstützt die SG weiterhin die Mitgliedsinstitute bei der Ausrichtung einer Tagung, wendet euch hierzu gern an die Vertreter_innen der Kammer 1 im Vorstand und/oder an die Geschäftsstelle.

Insgesamt beobachten wir eine sehr positive Entwicklung der Mitgliedervernetzung, besonders der Einzelmitglieder bei den unterschiedlichsten Online-Formaten.

Hier gilt der große Dank den Beisitzer_innen Maria Herting und Gerd Janke, die die vorbereiteten Strukturen aufgegriffen und weiterentwickelt haben, sodass von vielerorts eine hohe Zufriedenheit mit der Angebotsvielfalt rückgemeldet wird.

Auch die Teilnahme an den Institutetreffen, die in diesem Jahr von ilke Crone, als verbliebene Beisitzerin der Kammer 1, allein geschultert wurden, hat sich positiv entwickelt. Auch hier gilt ilke der Dank, die großartigerweise die Kammer 1 allein versorgt hat, so dass (leider) niemand das Fehlen eines oder einer zweiten Beisitzer_in bemerkt hat, sodass wir weiter mühsam nach einer weiteren Person suchen, die sich als Vertreter_in für die Kammer 1 zur Wahl stellt. Hoffentlich haben wir hier bereits eine Lösung gefunden, wenn dieser Bericht veröffentlicht wird.

Das Ringen um die Auswirkungen eines reduzierten Vorstandes beschreibt allerdings auch, die Arbeit, die im Jahr 2024 geleistet wurde.

In diesem Zusammenhang ist noch die aoMV im Februar 2024 in Kassel zu nennen. Bei diesem Termin wurden die Themen Qualität und Rahmenrichtlinien der Weiterbildungen in den Blick genommen und Beschlüsse verabschiedet, die im Ressort Qualität und im Update-Ausschuss die Arbeit im Jahr 2024 geprägt haben. Wieder verbunden mit dem Dank an die federführenden Personen, hier Maren Hild, ilke Crone, Christiane Liedholz und Sandra Bachmann-Claude. Besonders Sandra Bachmann-Claude ist hervorzuheben, da wir mit ihr im Ressort Qualität nun auch eine engagierte hauptamtliche Mitarbeiterin an unserer Seite haben.

Zum Stichtag 31.12.2024 hatten wir erneut über 6.589 Mitglieder, damit hatten wir auch im Jahr 2024 einen Zuwachs, diesmal von rd. 7%. Die Aufgabe der Mitgliederbindung bleibt nach wie vor bestehen.

Die Arbeit des geschäftsführenden Vorstandes, gebildet von Sascha Kuhlmann, Maren Hild und Dr. Wolfgang Dillo, war auch im Jahr 2024 geprägt von der engen Zusammenarbeit mit der Geschäftsführerin Sabine Stührmann und der stellvertretenden Geschäftsführerin Christiane Liedholz. In dem mittlerweile etablierten, monatlich stattfindenden Jour Fixe wird die Arbeit gut aufgeteilt und alle anstehenden Aufgaben miteinander in den Blick genommen. Hinzu kamen alle 6 Wochen eine digitale Vorstandssitzung, an der neben den Vorstandsmitgliedern auch die Geschäftsführung teilnimmt. Der Dialog mit Vorstand vor den Vorstandssitzungen ist mittlerweile fester Bestandteil der Verbandskultur und wird rege wahrgenommen.

Das erste Präsenztreffen im Vorstand fand traditionell im Februar statt. Der Vorstand der SG tagte am Samstag und am Sonntag durften wir die Kolleg_innen der DGSF in Kassel empfangen. Am Montag folgte dann noch die bereits erwähnte aoMV. Im Treffen mit der DGSF ging es, und das ist bereits 15 Monate her, um die zukünftige Zusammenarbeit der Verbände, wenn der Organisationsentwicklungsprozess der DGSF umgesetzt ist. In den vergangenen 15 Monaten ist an dieser Stelle viel passiert. Hier nur kurz vorweggegriffen in das Jahr 2025: Wir haben uns auch im Jahr 2025 mit den Kolleg_innen der DGSF getroffen und die Zusammenarbeit läuft auch nach den Veränderungen bei der DGSF weiterhin sehr vertrauensvoll.

Das Frühjahr war geprägt von der Vorbereitung der Mitgliederversammlung und der Tagung. Zur Sommerklausur trafen wir uns erneut zwei Tage in Hannover und auch im Herbst trafen wir uns dort in den Praxisräumen von Wolfgang Dillo. Das Herbsttreffen haben wir genutzt, um uns einen Tag intensiv mit den Aufgaben der einzelnen Ressorts zu beschäftigen. Hierzu haben auch die Referent_innen Dr. Maria Blöchl, Martin Hermann und Stefan Vielmuth teilgenommen. Alle drei wirken in ihren Ressorts und auch ressortübergreifend in beachtlicher Weise für unseren Verband und für uns ist es eine große Freude, mit welchem Engagement die Themen dort vorangebracht werden und wie es gelingt die Mitglieder bei all diesen Prozessen einzubeziehen. Genauer hierzu lest ihr in den Ressortberichten. In jedem Falle vielen Dank an dieser Stelle für eure Arbeit.

Die Einzelheiten zu den Themen und Entwicklungen in und durch die Vorstandstreffen/-sitzungen stellen wir weiterhin allen Mitgliedern in regelmäßigen Berichten in Form von „Bericht aus der Werkstatt“ zur Verfügung.

Den folgenden Satz kennt ihr möglicherweise schon aus dem letzten Jahr und dennoch bleibt er für unsere Arbeit maßgeblich: „Insgesamt wird deutlich, dass wir bei diesen Entwicklungen noch längst nicht am Ziel angekommen sind, sollte es denn überhaupt ein „endgültiges“ Ziel

geben. Häufig müssen wir auch als Vorstand Prioritäten setzen. Dies machen wir im Bewusstsein, dass es noch viele weitere Bereiche/Themen gibt, in denen wir uns engagieren könn(t)en. Wir freuen uns in jedem Fall auf ihre und eure Rückmeldungen zu all unseren Aktivitäten.“

Im Ressort „systemische Therapie + Gesundheit“ war im Jahr 2024 unsere Vorstandsbeauftragte für Psychotherapie, Prof. Dr. Christina Hunger-Schoppe tätig, auch ihr herzlichen Dank für ihr Engagement im Bereich der Hochschulen, das sicherlich ein noch nicht „zu Ende“ bearbeitetes Feld ist. Im Januar 2024, erwähnt hatten wir es schon im letzten Bericht, aber da noch außerhalb des eigentlichen Berichtszeitraums, wurde die systemischen Therapie als Kassenleistung im Bereich der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie anerkannt. Den Dank haben wir bereits ausgesprochen, wiederholen dies aber an dieser Stelle sehr gerne: Herzlichen Dank an alle Beteiligten in diesem Bereich und auch die beiden kooperierenden Verbände DGSF und VfsP.

Alle Ressorts werden darüber hinaus von vielen aktiven Mitgliedern unterstützt und begleitet, ihnen allen gilt unser besonderer Dank.

Die Kooperation mit dem Verbund für systemische Psychotherapie (VfsP) gestaltet sich weiterhin sehr zufriedenstellend. Wir sind im engen Austausch zur Umsetzung gemeinsamer Projekte und es hat ein erstes Präsenztreffen der drei Verbände DGSF, VfsP und SG stattgefunden.

Die inhaltlichen Schwerpunkte der Systemischen Gesellschaft könnt ihr den einzelnen Berichten aus den jeweiligen Bereichen entnehmen.

Uns als Vorstand ist an dieser Stelle besonders wichtig uns zu bedanken! Bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle, bei allen ehrenamtlich tätigen Mitgliedern in den Gremien und bei allen Mitgliedern, die durch ihre Teilnahme an den verschiedensten Angeboten der SG, die SG zu einem Ort der Begegnung und des gegenseitig anregenden Austausches werden lassen.

Geschäftsführung / Geschäftsstelle

Im ersten Halbjahr 2024 lag ein besonderer Fokus auf der Vorbereitung der SG-Tagung „*Resonanzen*“ in Berlin. Die Planung und Organisation von Vorträgen, Workshops, Exkursionen sowie der Rahmenprogramme wie Verpflegung und Abendveranstaltung stellten eine intensive und gleichzeitig bereichernde Aufgabe dar. Die positive Rückmeldung der Teilnehmenden war für uns ein großer Ansporn und hat uns sehr gefreut.

Neben dieser Großveranstaltung gehörten auch im Jahr 2024 die Bearbeitung von Anfragen systemisch Interessierter und unserer Mitglieder zu den täglichen Aufgaben der Geschäftsstelle.

Wie in den Vorjahren fanden erneut zwei Antragsrunden für Weiterbildungs- und Lehrendennachweisen statt. Insgesamt konnten 1.014 Anträge bearbeitet werden.

Wir in der Geschäftsstelle begleiteten die Arbeit der Weiterbildungsgremien, der diversen Ausschüsse, der Fach- und Arbeitsgruppen, der Jurys, des Wissenschaftlichen Beirats, der *systeme*-Redaktion und des Ethik-Rats.

Ein weiterer Höhepunkt war der erste Fachtag im Bereich *Arbeitswelt*, ebenso wie die außerordentliche Mitgliederversammlung (aoMV) in Kassel sowie zahlreiche weitere Veranstaltungen in den einzelnen Ressorts, die unser Jahresprogramm bereicherten.

Auch in diesem Jahr zeigte sich das Team der Geschäftsstelle in der Damaschkestraße in Berlin-Charlottenburg engagiert und lebendig – getragen von der Freude an der gemeinsamen Arbeit und am Austausch mit den Mitgliedern und systemisch Interessierten.

Die Geschäftsstelle als Ansprechpartner_in für die Mitglieder und systemisch Interessierte

Nach wie vor erreichten uns eine Vielzahl von Anfragen und Themen, die wir in der Geschäftsstelle bearbeiten konnten. Im letzten Jahr sind rund 45.000 E-Mails in unseren Postfächern eingegangen. Die Mitgliederzahl hat sich seit 2018 – also in den letzten 6 Jahren – verdoppelt, was dazu führte, dass wir das Verwaltungsteam in den letzten Jahren personell aufgestockt haben und auch dazu führte, dass wir die Verwaltungsprozesse strukturieren und professionalisiert haben. Von einem kleinen Team, in dem letztendlich jede_r alles macht, haben wir ein Team auf die Beine gestellt mit klaren Zuständigkeiten und Vertretungsregelungen:

In der Geschäftsführung haben wir die Aufgaben so verteilt, dass sie den Anforderungen der SG und auch den persönlichen Stärken entgegenkommen. Dabei legen wir Wert auf eine kooperative Zusammenarbeit.

Unser Team (Stand 01. Juni 2025):

Sabine Stührmann (GF)

Übernimmt den Bereich Finanzen, Controlling und Rechtliches, somit die Kommunikation mit Anwälten, dem Finanzamt, dem Vereinsregister, dem Steuerberater, der Lohnbuchhaltung. Sie übernimmt auch die Steuerung sämtlicher Verwaltungsprozesse in der Geschäftsstelle, die Professionalisierung der Abläufe, die Entwicklung der neuen Datenbank, die Ausstattung mit Technik und die Kommunikation mit der IT, und damit sämtliche Prozesse, die der interne Ablauf erfordert. Der Bereich Personalverwaltung und –Steuerung gehört auch zu ihrem Aufgabengebiet, ebenso die Vor- und Nachbereitung der Vorstandssitzungen. Sie begleitet darüber hinaus die inhaltlichen Ressorts Forschung u. Wissenschaft, Arbeitswelt

und Gesundheit/Therapie. Der Ausbilderschein für die Ausbildung zur Kauffrau/Kaufmann für Bürokommunikation (IHK) ist beantragt, sodass hier eine Kontinuität in der Ausbildung auch von Seiten der Geschäftsführung sichergestellt werden kann.

Christiane Liedholz (stellv. GF)

Übernimmt dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Qualitätsmanagement. Sie ist zuständig für die Kommunikation in den Verband und nach Außen, für Mailings und Newsletter und auch für die Webseite und die Konzeption von Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit. Sie begleitet das Ressort Qualität und damit das Update der Rahmenrichtlinien, die Aufnahme neuer Institute, die zu vergebenen Siegel und Preise und darüber hinaus das Ressort Jugendhilfe.

Sandra Bachmann-Claude (Projektleitung Qualitätsmanagement / Mitgliederentwicklung)

Übernimmt die Mitarbeit im Ressort Qualität und den Bereich der Mitgliederbetreuung. Sie ist federführend in der Entwicklung des Qualitätshandbuchs für Kammer 1 und Ansprechpartnerin für alle Veranstaltungen unserer Mitglieder. Sie hat für die Tagung in 2024 die Projektleitung übernommen und diese hervorragend vorbereitet.

Verwaltungsteam

Andreas Bahner ist bei uns als Office-Manager seit dem 01.01.2025 beschäftigt und übernimmt alle Prozesse, die ein reibungsloses Funktionieren der Geschäftsstelle gewährleisten (Beschaffungen, Technik, Dokumentenablage, Hotelbuchungen). Darüber hinaus hat er die Beantwortung der zentralen Emailadresse der SG info@systemische-gesellschaft.de übernommen und ist damit erster Ansprechpartner für alle Anfragen, die über diese Adresse die SG erreichen.

Ulrike Michel ist unsere Spezialistin für die Buchhaltung. Sie ist für die Rechnungsstellung für Mitgliedsbeiträge und Gebühren zuständig, prüft eingehende Rechnungen, kontiert und verbucht diese und stellt sicher, dass wir unterjährig ein funktionierendes Controlling unserer Ausgaben und Einnahmen haben. Sie ist unsere Beauftragte für Arbeitssicherheit.

Irina Schiller bearbeitet aktuell alle Weiterbildungs- und Lehrendennachweise und ist intern für alle Angelegenheiten zum Thema Personalverwaltung zuständig. Sie ist anerkannte Ausbilderin für den Ausbildungsberuf Kauffrau für Bürokommunikation (IHK) und betreut unsere Auszubildenden aus dem Homeoffice.

Batoul Saleh ist unsere Spezialistin für die Datenbank und Mitgliedsaufnahme. Der gesamte Prozess der Umstellung auf eine neue Datenbank ist mit ihren Kompetenzen erst möglich. Sie hat seit März 2025 einen IHK-Ausbilderschein und wird die Anleitung unserer Auszubildenden übernehmen.

Magda Khakhonachvili ist unsere Auszubildende zur Kauffrau für Bürokommunikation und übernimmt im Rahmen der Ausbildung vielfältige Aufgaben und unterstützt damit das gesamte Verwaltungsteam: Sie bearbeitet Anträge zur Mitgliedsaufnahme, sie versendet Will-

kommensmappen, bearbeitet Anträge auf Weiterbildungsnachweise in Systemischer Beratung. **Anida Maljiki** ist neu bei uns im Team seit dem 15. Mai und ist ebenfalls Auszubildende zur Kauffrau für Bürokommunikation. Sie arbeitet sich aktuell ein.

Claudia Günther hat zum 31.12.2024 ihre aktive Zeit in der SG beendet. Wir bedanken uns herzlich für die geleistete Arbeit. **Farnoush Zaheri** brach ihre Ausbildung zur Bürokauffrau im Januar 2024 ab, um wieder in den Iran zurückzukehren.

Für die **Ressorts** Arbeitswelt, Jugendhilfe und Gesundheit / Systemische Therapie haben wir klare Zuständigkeiten unserer 3 Referent_innen **Maria Blöchl**, **Martin Hermann** und **Stefan Vielmuth**. Eine Darstellung ihrer Tätigkeiten findet ihr in den Berichten der jeweiligen Ressorts. Maria Blöchl arbeitet seit dem 1.1.2024 und Stefan Vielmuth seit dem 01.03.2024 für die SG.

Die Vorbereitung der jährliche Mitgliederversammlung ist ein Gemeinschaftsprojekt der gesamten Geschäftsstelle, hier laufen – wie immer bei großen Veranstaltungen und Projekten – alle Fäden zusammen, hier findet das gesamte Geschäftsstellenteam zusammen und wir freuen uns auf die Begegnung mit unseren Mitgliedern!



Geschäftsstellen - Team Juni 2024

Organisation und Durchführung von Mitgliederversammlungen

außerordentliche Mitgliederversammlung – Qualitätstag Kammer 1 in Kassel in Präsenz

Die aoMV wurde im Ressort Qualität und der Kammer 1 gemeinsam mit der Geschäftsstelle vorbereitet und wird im Bericht Qualität genauer beschrieben daher hier nur kurz erwähnt (Siehe TOP 12_4).

Mitgliederversammlung - hybrid - in Berlin

Inzwischen haben wir schon etwas Erfahrung mit der Durchführung einer hybriden Mitgliederversammlung. Diesmal fand sie vor der SG-Tagung in Berlin statt. Zur MV selber waren rund 70 Teilnehmende nach Berlin gereist, per Zoom waren über 30 Mitglieder dabei und die Wahlen und Abstimmungen konnten mit einem digitalen Wahltool reibungslos durchgeführt werden. Als Wahlleitung stand uns Hartmut Epple zur Verfügung

Verleihung des Systemischen Forschungspreises der SG und DGSV

Der Preisträger des Systemischen Forschungspreises, der von der SG und DGSF vergeben wird, war Silvan Strub. Er erhielt den Preis für seine Masterthesis: Komplex-dynamisch-systemisch?! Das synergetische Prozessmanagement und die generischen Prinzipien als Rahmenmodell für Klasseninterventionen in der Schulsozialarbeit.

Verleihung des 2. Kristina-Hahn-Preises

Auf der SG-Tagung konnte das zweite Mal der Kristina-Hahn-Preis verliehen werden. 2024 setzten wir den Schwerpunkt auf **Demokratieförderung im Kindes- und Jugendalter**. Wir haben 2 erste und 2 zweite Preise vergeben.

Unsere Preisträger 2024:



1. Platz:

Dresden: Anne Gescheidlen und Jan Simner für Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft gGmbH - "Politische Bildung – innovativ!" - [LINK \(www.bsw-sachsen.de\)](http://www.bsw-sachsen.de)

Salzwedel: Ulrike Gatzemeier für K3B-Kompetenzzentrum Kommunale Konfliktberatung des VfB Salzwedel: „Konflikte als Chance“ - [LINK \(https://k3b-saw.de/\)](https://k3b-saw.de/)

2. Platz:

Stade: Jeroen Eversen für Ankerplatz Stade e.V., „Demokratie in a nutshell“ - [LINK \(https://www.ankerplatz-stade.de/\)](https://www.ankerplatz-stade.de/)

Berlin: Astrid Oelpenich für Netzwerk für Demokratie und Courage, „Systemische Schulberatung“ - [LINK \(https://www.netzwerk-courage.de/angebot/schulberatung/\)](https://www.netzwerk-courage.de/angebot/schulberatung/)

Förderung von systemischer Forschung

Folgende wissenschaftliche Projekte wurden von der Systemischen Gesellschaft gefördert:

1. **„Niemand wird allein krank und erst recht nicht wieder gesund.“ Chancen & Herausforderungen der Systemischen Therapie in der Psychoonkologie (Universitätsklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Otto-von Guericke-Universität Magdeburg, Medizinische Fakultät)**

Ziel: Erarbeitung von Empfehlungen für die Integration der Systemischen Therapie in der Psychoonkologie, Identifikation wesentlicher wissenschaftlicher system-theoretischer Fragestellungen und deren Operationalisierung

Hintergrund: Forschungslücke zur Anwendung, Wirksamkeit und Integration der systemischen Therapie in der Psychoonkologie

Studiendesign: quantitative onlinebasierte Expertenbefragung auf Basis einer vorab durchgeführten qualitativen Befragung (Vorarbeit) von systemischen Therapeuten

Zielgrößen: Therapieerfahrungen mit Krebspatienten und deren Angehörigen, Anwendungsgebiete der systemischen Therapie in der Psychoonkologie, therapeutische Methoden, strukturelle Rahmenbedingungen, systemisches Setting, Implementierungsmöglichkeiten

2. „Wirksamkeit und Erleben von Systemaufstellungen in Virtual Reality (VR) in systemischer Beratung und Coaching“ (Uni Witten Herdecke)

Die Studie will erstmalig die Machbarkeit einer Wirksamkeitsstudie zu Systemaufstellungen unter Einsatz von VR-Technologie untersuchen. Insbesondere interessieren das psychische und systembezogene Funktionsniveau und die Zielerreichung sowie das subjektive Erleben der Proband_innen nach zwei Wochen, vier, acht und 12 Monaten nach Teilnahme an der Systemaufstellung.

Bericht zur Jubiläumstagung RESONANZEN

Ausgangspunkt: Ein Tagungsauftrag mit besonderer Bedeutung

Die Jahrestagung 2024 stand im Zeichen eines besonderen Anliegens: Mit dem Erbe von Kristina Hahn war der Auftrag verbunden, eine innovative Tagung zu gestalten – eine, die ihrer Haltung, ihrem Wirken und ihren Ideen gerecht würde.

Dafür haben wir uns schon 2023 mit ihren engen Freund_innen und Weggefährten_innen in einem gemeinsamen Workshop zusammengesetzt und es entstanden zahlreiche Ideen, aus denen sich eine klare Vision herauskristallisierte: Eine Tagung von SG-Mitgliedern für SG-Mitglieder (und darüber hinaus systemisch Interessierte), mit dem Fokus auf RESONANZEN – auf Resonanz als Konzept, Haltung und Ansatz. Ziel war es, sowohl die systemische Praxis zu stärken als auch zur Reflexion über gesellschaftlichen Zusammenhalt beizutragen.

Organisation & Vorbereitung

Aus diesem Impuls heraus gründeten Vorstand und Geschäftsstelle eine Arbeitsgruppe zur Vorbereitung der Jahrestagung. Für den Veranstaltungsort fiel die Wahl auf die Alte Münze in Berlin-Mitte – ein geschichtsträchtiger, inspirierender Ort, der einen offenen Raum für Begegnung, Austausch und Vielfalt bot.

Ein Aufruf an die Mitglieder zur Beteiligung am Programm wurde begeistert aufgenommen: Innerhalb kurzer Zeit entstand ein reich gefülltes und breit gefächertes Veranstaltungsprogramm, das die Vielfalt systemischer Arbeitsweisen und Perspektiven widerspiegelte.

Die Tagung RESONANZEN – 21. und 22. Juni 2024 in Berlin

Am 21. und 22. Juni fand schließlich unsere Jubiläumstagung RESONANZEN mit 214 Teilnehmenden statt. Die Veranstaltung markierte nicht nur das 30-jährige Bestehen der Systemischen Gesellschaft, sondern erfüllte auch den Anspruch, eine innovative, mit Resonanz getragene Begegnung zu schaffen.

Programmhöhepunkte

Das Programm war vielfältig, mehrperspektivisch und partizipativ:



Unser Keynote-Speaker: Hartmut Rosa

Im Rahmen der Veranstaltung wurde ein vielfältiges Programm geboten, das die unterschiedlichen Facetten systemischer Resonanz eindrucksvoll beleuchtete. Insgesamt 14 Workshops, gestaltet von Mitgliedern der Systemischen Gesellschaft, ermöglichten praxisnahe Einblicke in verschiedene Anwendungsfelder systemischer Arbeit. Ergänzt wurde das Programm durch fünf Exkursionen, die neue Räume systemischer Wahrnehmung im Berliner Stadtraum eröffneten. Ein Fachvortrag bot darüber hinaus tiefgehende Impulse zur Theorie und Praxis systemischer Resonanz.

Den Dialog über gesellschaftliche Verantwortung förderte eine Podiumsdiskussion, die zur kontroversen Auseinandersetzung anregte und Perspektiven auf systemischen Wandel eröffnete. Eine Podcast-Aufzeichnung des Podcasts „Nicht wahr, aber nutzbar“ dokumentierte ein lebendiges Fachgespräch und machte zentrale Inhalte auch über die Tagung hinaus zugänglich. Abgerundet wurde das Programm durch eine Lesung, die auf literarische Weise weitere Resonanzräume eröffnete.

Zum Abschluss der zweitägigen Tagung bot ein stimmungsvolles Abendprogramm Raum für informellen Austausch, musikalische Beiträge und gemeinsames Feiern. In entspannter Atmosphäre konnten neue Kontakte geknüpft, bestehende vertieft und die inhaltlich dichten Tage gemeinsam reflektiert werden. Ein besonderes Highlight war der Auftritt von Horst Evers, der mit seinen pointierten Alltagsbeobachtungen für ausgelassene Stimmung sorgte.



Anschnitt der Geburtstagstorte



Special Guest: Horst Evers

Die festliche Geburtstagstorte setzte einen süßen Akzent, bevor die Gäste bei einer lebendigen Party gemeinsam feierten. Den krönenden Abschluss bildete ein mitreißender Tanzkurs, der alle nochmals in Bewegung brachte und für einen beschwingten Ausklang der Tagung sorgte.

Fazit

Die Tagung RESONANZEN war mehr als eine Jubiläumsveranstaltung – sie war ein lebendiger Ausdruck systemischer Verbundenheit, Offenheit und Innovationskraft. Sie hat nicht nur das Gedenken an Kristina Hahn in wertschätzender Weise aufgenommen, sondern auch zukunftsweisende Impulse für das Netzwerk der Systemischen Gesellschaft gesetzt.

Wenn wir zurückblicken, können wir es kaum glauben, dass wir die Tagung neben unserer täglichen Arbeit auch noch auf die Beine stellen konnten. Es war ein riesiger Aufwand mit viel Organisation, Detailplanung und enger Absprache mit allen Beteiligten.

Wir sind stolz darauf, dass der Ablauf so reibungslos erfolgen konnten und wir so viel Energie da eingesteckt haben, wohlwissend, dass andere Projekte (z.B. Datenbank) dadurch in der Priorität nach hinten gerückt sind und erst ab Herbst 2024 wieder angegangen werden konnten.

Danke

Ein besonderer Dank gilt dem Vorstand der Systemischen Gesellschaft, der diesen Prozess von Anfang an mit großem Engagement vorangetrieben haben. Durch die vertrauensvolle Zusammenarbeit wurde es möglich, dass Potenzial der Tagung voll zu entfalten. Die Mitwirkung des Vorstands war maßgeblich dafür, dass aus einer Idee Wirklichkeit wurde – mit Wirkung weit über das Jubiläum hinaus.

Unser herzlicher Dank gilt außerdem allen, die dabei waren – in der Vorbereitung, im Programm, vor Ort.

Dokumentation der SG-Tagung RESONANZEN

<https://systemische-gesellschaft.us20.list-manage.com/track/click?u=c4eae791a88d34f2baff8cf00&id=d4c0446173&e=fd446d9b26>

Das Passwort lautet: SG-TG2024

Veranstaltungen

Wir haben unsere Angebote weiter **vorwiegend digital** angeboten und konnten in der Regel einen großen bis sehr großen Zuspruch verzeichnen. Genauer findet ihr in den Berichten der einzelnen Ressorts und Kammern, hier ein kurzer Überblick:

15.01.2024	Fachtag Arbeitswelt in Berlin <i>in Präsenz</i>
06.02.2024	Macht- und Diskriminierungskritik
26.02.2024	aoMV in Kassel <i>in Präsenz</i>
04.03.2024	Institute Come Together
09.04.2024	Newcomer Day
24.04.2024	Qualitäts-Diskurs (Kammer 2)
20.06.2024	Mitgliederversammlung <i>in Präsenz</i>
21.06.2024	Jahrestagung Tag 1
22.06.2024	Jahrestagung Tag 2
10.+14.+16.10.2024	SG Beiträge bei der Woche der Seelischen Gesundheit
04.11.2024	Offener Reflexionsraum
06.11.2024	Newcomer Day
20.11.2024	Qualizirkel für Einzelmitglieder
28.11.2024	Institute Come Together meets Arbeitswelt
02.12.2024	Kaminzimmer-Gespräch

All diese Veranstaltungen werden von den Mitarbeiter_innen der Geschäftsstelle beworben, vor- und nachbereitet und auch begleitet bzw. moderiert.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Zusammenarbeit mit unseren externen Partnern, sitedock (Webdesign) und coxorange (Layout/Corporate Identity/ Print) wurde auch in 2024 fortgeführt.

Projekte:

- Umsetzung SG-Tagungswebseite, Tagungslogo / Tagungsplakate
- Rollups und Beachflags SG und Tagung
- Reporterblock der SG
- Samenkarte für das Qualitätssiegel
- Einkaufswagen-Chip
- SG-Baumwolltaschen

Website

Auch im Jahr 2024 verzeichnet die Webseite ca. 46.000 Seitenaufrufe pro Monat und erzielt damit sehr ähnliche Zahlen im Vergleich zu 2023. Zu den am häufigsten besuchten Seiten zählen: Systemischer Ansatz, Methoden, Termine, Fachleutesuche und Stellenbörse. Die Anzahl der Mitglieder, die sich in den internen Bereich einloggen, hat zugenommen – da erhoffen wir uns einen weiteren deutlichen Zuwachs, wenn wir das Qualitätshandbuch in dem internen Bereich integriert haben. Wir sprechen schon länger davon, unsere Webseite braucht einen Relaunch. Der Kick-Off ist für 2026 geplant.

Mailings und Newsletter

In dem Newsletter informieren wir systemisch Interessierte über fachliche Themen in unserem Fachverband, dieses Jahr haben wir 2 SG-Newsletter an nahezu 13.000 Personen verschickt. Hinzu kam eine Sonderausgabe nach der SG-Tagung im Juli 2024.

Darüber hinaus haben wir 16 x SG-Institutemailing verschickt und 38 x Informationen an alle Mitglieder (Kammer 1+2). Der Vorstand informierte 3x in einem „Bericht aus der Werkstatt“ über seine Arbeit und sendete einen Weihnachtsbrief an die Mitglieder.

LinkedIn

Am 11.05.2025 haben wir 6.139 Follower_innen, konnten also nochmal die Anzahl der Follower_innen deutlich steigern. (Letztes Jahr im Mai waren 4.000 Follower_innen)

LinkedIn wird von den Ressorts mit fachlichen Themen bewegt, wir veröffentlichten 2024 über 70 Beiträge, zudem folgen wir selbst Fachverbänden, Kooperationspartner_innen, Instituten und Mitglieder assoziierten Organisationen.

Thematisch nutzen wir LinkedIn in den Beiträgen um:

- Mitgliederversammlung, SG-Tagung und Fachtage zu bewerben
- über Neuigkeiten aus den Ressorts der SG zu informieren
- Auf Stellenanzeigen hinzuweisen
- Veranstaltungsankündigungen und -dokumentation (Fachtage)
- Qualitätsentwicklungsprozesse transparent zu machen
- Kooperationsberichte zu veröffentlichen (DGfB)
- In Postings über Mitglieder der Geschäftsstelle zu informieren
- Gegenwärtigen Diskussionen im Netz zu folgen als auch Stellung zu beziehen

SG-Forum

Im Herbst letzten Jahres hatten wir leider einen großen technischen Defekt und waren mehrere Wochen nicht online. Dadurch haben wir leider Benutzer_innen verloren und derzeit sind ca. 3.700 **Personen**, systemische Interessierte aus Deutschland, der Schweiz und Österreich im SG-Forum registriert. **42 Themen** wurden in das SG-Forum eingebracht, die mit z.T. zahlreichen Kommentaren diskutiert wurden. Bei den Beiträgen handelte es sich u.a. um fachlichen Austausch und Vernetzung, die Suche nach Therapeut_innen und Kliniken, Supervisor_innen und Coaches, Literaturtipps und Stellenangebote.

Inzwischen ist das SG-Forum wieder eine lebendige Plattform und wird von den Benutzer_innen gut frequentiert. Wir haben bereits jetzt die Anzahl der Beiträge aus 2024 übertroffen.

Datenschutzbericht 2024

Im Jahr 2024 wurde die Systemische Gesellschaft umfassend zur datenschutzkonformen Arbeit und Prozessen beraten. Zentrale Maßnahmen umfassten die Entwicklung eines Löschkonzepts, Erstellung von Richtlinien, Prüfung und Abschluss von Auftragsverarbeitungsverträgen sowie Datenschutzprüfungen (u. a. Webseiten, Newsletter, Fotoverarbeitung). Regelmäßige Schulungen wurden über die BerIsDa Akademie durchgeführt. Es gab keine Datenschutzverletzungen oder behördliche Prüfungen. Empfohlen wurden u. a. die Veröffentlichung der Mitarbeitendeninformationen, Inkraftsetzung von Richtlinien und regelmäßige Kontrolle der Dienstleister. Die Zusammenarbeit mit dem Datenschutzbeauftragten verlief sehr konstruktiv, und der Datenschutzstatus wird insgesamt als solide und zukunftsorientiert bewertet.

Entwicklung des Verbandes: Zahlen / Daten / Fakten

Mitgliederentwicklung

Die Systemische Gesellschaft wächst weiterhin stabil: Zum 31.12.2024 zählt der Verband 6.590 Mitglieder – ein Plus von rund 7 % gegenüber dem Vorjahr. Mit 1.038 Neueintritten zeigt sich erneut das große Interesse am systemischen Netzwerk. **Seit 2018 – innerhalb von nur 6 Jahren - hat sich die Mitgliederzahl verdoppelt.** Trotz gestiegener Austritte bleibt die SG ein dynamisch wachsender Verband. Für die Zukunft bietet dies Potenzial, die Mitgliederbindung gezielt zu stärken.

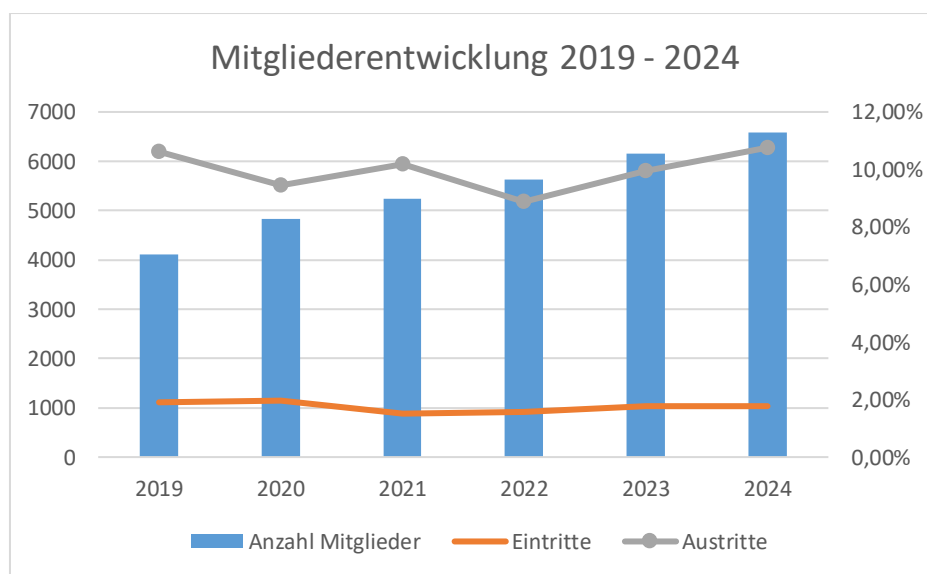


Abbildung 1: Mitgliederentwicklung 2019 – 2024, Eintritte und Anzahl der Mitglieder in absoluten Zahlen, Austritte in Prozent

Austritte / Kündigungen

Zum Jahresende 2024 beläuft sich die Zahl der Austritte auf 709. Die Austrittsquote liegt damit weiterhin stabil bei ca. 10 %, ein Wert, der seit 2019 kaum Schwankungen zeigt. Über 50 % der Austretenden sind in den Jahren 2022 bis 2024 eingetreten, was auf eine hohe Fluktuation unter neuen Mitgliedern hinweist.

Neumitglieder

Altersverteilung der Neumitglieder in 2024 und im Vergleich zur Gesamtmitgliedschaft

Im Jahr 2024 traten insgesamt 1.038 Neumitglieder in die Organisation ein. Davon gehörten 591 Personen (56,9 %) zur Altersgruppe der 25- bis 44-Jährigen und 401 Personen (38,6 %) zur Gruppe der 45- bis 64-Jährigen. Lediglich 10 Personen (1,0 %) waren zwischen 65 und 74 Jahre alt, und es wurde keine Person über 75 Jahre aufgenommen. 36 Neumitglieder (3,5 %) machten keine Angaben zu ihrem Alter.

Vergleicht man diese Verteilung mit der Gesamtmitgliedschaft, zeigt sich ein deutlich anderes Bild: Die 45- bis 64-Jährigen stellen mit 3.613 Personen (54,8 %) die größte Gruppe dar, gefolgt von den 25- bis 44-Jährigen mit 2.360 Personen (35,8 %). Die Altersgruppe der 65- bis 74-Jährigen macht 6,9 % der Gesamtmitglieder aus, während die über 75-Jährigen mit 0,8 % vertreten sind. Nur 1,7 % der Gesamtmitgliedschaft haben keine Altersangabe gemacht. Die

Altersstruktur der Neumitglieder im Jahr 2024 ist somit deutlich jünger als die Zusammensetzung der gesamten Mitgliedschaft.

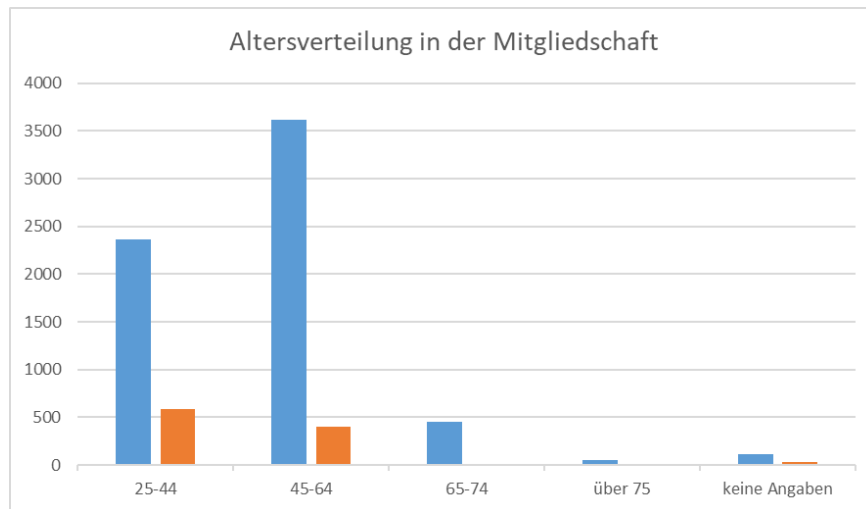


Abbildung 2: Altersverteilung in der Mitgliedschaft. Der blaue Balken zeigt die Anzahl der Gesamtmitglieder pro Altersgruppe, während der orangene Balken die Zahl der neuen Mitglieder im Jahr 2024 in den jeweiligen Altersgruppen darstellt.

Diese Diskrepanz zwischen dem Altersprofil der Neuzugänge und dem der Gesamtstruktur weist klar darauf hin, dass die Organisation derzeit einen Generationenwechsel durchläuft – sie wird in ihrer Mitgliedschaft jünger. Sollte sich dieser Trend fortsetzen, wird sich das durchschnittliche Alter der Mitglieder in den kommenden Jahren spürbar senken.

Wer sind unsere Neumitglieder: In welchen Bereichen sind sie tätig?

Die Neumitglieder geben im digitalen Antragsformular an, in welchen beruflichen Feldern sie tätig sind (Mehrfachnennungen möglich). Die Auswertung zeigt eine klare fachliche Schwerpunktsetzung:



Abbildung 3: Arbeitsfelder der Neumitglieder

1. Kernbereiche: Beratung & psychosoziale Berufe

Die weitaus größte Zahl der Neumitglieder ist in klassischen beratenden Berufen tätig: Beratung (69%), Coaching (33%), Therapie (24%) und Supervision (18%) dominieren klar.

Diese Felder bilden das **berufliche Rückgrat** der Neumitgliedschaft und stehen im Zentrum systemischer Arbeit unserer Mitglieder.

Die Organisation hat ein starkes berufliches Profil im Bereich **psychosozialer Beratung**, was ihre Positionierung klar widerspiegelt.

2. Vielfältige Anwendungsfelder: Bildung, Jugend, Organisation

Erhebliche Anteile entfallen auf:

- Jugendhilfe (30,6 %)
- Fort- und Weiterbildung (21,6 %)
- Schule und Erziehung (20,7 %)

Systemische Methoden finden breite Anwendung in Bildungsarbeit, institutionellen Kontexten und organisationaler Entwicklung.

3. Nischen- und Querschnittsfelder

Weitere relevante, aber kleinere Felder: Gesundheitswesen (z. B. Kliniken, Pflege, Reha, Behörden), Interkulturelle und soziale Projekte, Strafvollzug, Seelsorge, Justizverwaltung, Wirtschaftsunternehmen.

Diese Felder zeigen, dass systemisches Arbeiten auch in spezialisierten und institutionellen Kontexten Fuß fasst.

Die Angaben der Neumitglieder 2024 zeigen, dass die Organisation beruflich stark im Beratungs-, Bildungs- und Sozialbereich verankert ist – mit wachsender Diversifikation in Richtung Organisation, Wirtschaft und öffentlichem Dienst. Das unterstreicht sowohl die Attraktivität systemischer Ansätze für unterschiedliche Berufsgruppen als auch eine zunehmende Verankerung in gesellschaftlich relevanten Handlungsfeldern.

Regionale Verteilung der Mitglieder

Die Mitglieder der Systemischen Gesellschaft verteilen sich über alle Bundesländer, mit Schwerpunkten in den westlichen und südlichen Regionen. Besonders stark vertreten sind Nordrhein-Westfalen (1.276), Baden-Württemberg (1.253) sowie Berlin (798). Auch Hessen und Niedersachsen verzeichnen jeweils 564 Mitglieder.

Bundesland	Mitgliederzahl
Nordrhein-Westfalen	1276
Baden-Württemberg	1253
Berlin	798
Hessen	564
Niedersachsen	564
Bayern	423
Sachsen	327
Hamburg	315
Rheinland-Pfalz	207
Schleswig-Holstein	177
Brandenburg	176
Sachsen-Anhalt	127
Bremen	103
Mecklenburg-Vorpommern	83
Thüringen	54
Saarland	41

In den nördlichen und östlichen Bundesländern ist die Mitgliederichte geringer, dennoch sind alle Regionen vertreten. Die Karte zeigt eine hohe Konzentration im Westen (32 %) und Süden (26 %), gefolgt von Ostdeutschland (23 %) und dem Norden (19 %). Diese breite Verankerung unterstreicht die deutschlandweite Verbreitung des systemischen Ansatzes.

Weiterbildungsnachweise & Beantragung

Weiterbildungsnachweise 2024

Die Gesamtzahl der ausgestellten Weiterbildungsnachweise liegt 2024 mit 1.014 auf einem stabil hohen Niveau und markiert den höchsten Stand der letzten fünf Jahre. Besonders deutlich zeigt sich das Wachstum im Bereich Systemische Beratung (SB), der mit 468 Nachweisen einen neuen Höchstwert erreicht und damit kontinuierlich die am stärksten nachgefragte Kategorie darstellt.

Auch der Bereich Systemische Supervision (SV) verzeichnet mit 166 Nachweisen einen deutlichen Anstieg und knüpft an den bisherigen Höchststand aus 2019 an. Systemisches

Coaching (SC) entwickelt sich mit 116 Nachweisen positiv weiter. Der Bereich Kinder- und Jugendhilfe (SKJ) bleibt auf niedrigem, aber konstantem Niveau.

Der Bereich Systemische Therapie (ST) zeigt eine leichte Rückentwicklung gegenüber den Vorjahren (240 Nachweise), bleibt aber ein tragender Bestandteil der SG-Weiterbildungslandschaft. Neue Bereiche wie Systemische Mediation (SM) und Systemische Organisationsentwicklung (SOE) werden seit Kurzem nachgefragt und verzeichnen erste Nachweise.

Lehrendennachweise in 2024

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 30 Lehrendennachweise ausgestellt. Damit bleibt das Niveau im Vergleich zu den Vorjahren stabil. Am stärksten vertreten ist erneut die Systemische Therapie (LST) mit 9 Nachweisen, gefolgt von Systemischer Beratung (LSB) mit 8 und Coaching (LSC) mit 3 Nachweisen.

Nach einem klaren Höchststand im Jahr 2021 (60 Nachweise) zeigen sich die Zahlen seitdem wieder auf einem moderateren Niveau. Besonders hervorzuheben ist die **erste Ausstellung von sechs Nachweisen im Bereich Systemische Paartherapie (LSPT)** im Jahr 2024 – ein neuer und vielversprechender Entwicklungspfad innerhalb der SG-Lehrstruktur.

Übersicht der Anträge in 2024

Bereiche	Genehmigte Anträge
LSC	3
LSV	3
LSB	8
LST	9
LSPT	6
LSM	1

Aktuell zählen wir **403** Mitglieder mit einem gültigen Lehrendennachweis. Diese sind in unterschiedlichen Praxisfeldern aktiv, darunter Therapie, Beratung, Supervision, Coaching, Organisationsentwicklung, Mediation sowie Paartherapie.

Die Antragsbearbeitung verläuft in enger Zusammenarbeit mit unseren Gremien reibungslos. Dank klarer digitaler Abstimmungswege sind wir gut miteinander eingespielt und arbeiten effizient zusammen. Der Prozess ist transparent gestaltet, sodass alle wichtigen Perspektiven berücksichtigt werden.

Auffällig ist, dass im vergangenen Jahr deutlich weniger Rückfragen zur Antragstellung von unseren Mitgliedern eingegangen sind. Das zeigt, dass unser Verfahren klar verständlich und einfach zugänglich ist. Digitale Unterstützung und offene Kommunikation sorgen dafür, dass Fragen schnell geklärt und Anträge gezielt bearbeitet werden können.

TOP 7: Bericht des Schatzmeisters zum Jahresabschluss 2024 und der Finanzplanung 2025-2026 der Systemischen Gesellschaft e.V.

2024

Das Jahr 2024 schließt mit einem Vereinsergebnis von + 6244,85 EUR ab, wobei hier eine Entnahme aus dem Vereinsvermögen in Höhe von 29.066 EUR rechnerisch enthalten ist. Das Netto-Ergebnis ohne Berücksichtigung der Entnahme beträgt -22.821,15 EUR.

Das Vereinsvermögen betrug am 31.12.2024 insgesamt **459.897,10 EUR** und stellt sich wie folgt dar:

Vereinsvermögen am 31.12.2024

Handkasse	352,12 EUR
GLS-Girokonto	80.733,50 EUR
GLS-Termingeldkonto*	27.019,23 EUR
Degussa Tagesgeld	351.792,25 EUR
gesamt	459.897,10 EUR

*Das Vermögen auf dem GLS-Termingeldkonto in Höhe von 27.019,23 EUR ist aus dem Erbe von Frau Kristina Hahn und darf nur zweckgebunden verwendet werden (s.u.)

Einnahmen

Auf der Einnahmenseite sind unsere Erwartungen bei den Weiterbildungsnachweisen und Mitgliederzahlen leicht übertroffen worden. Die Anzahl der ausgestellten Weiterbildungsnachweise nähert sich dem Niveau von vor der Pandemie. Die Mitgliederzahl ist - etwas stärker als wir das prognostiziert haben - gestiegen. Durch die Jahrestagung haben wir 55.000 EUR Einnahmen erzielt und sind unter den Erwartungen geblieben. Die ursprünglich geplanten Entnahmen aus Rücklagen in Höhe von 40.000 EUR für die neue Datenbank (s. Mitgliederverwaltung) sind nicht notwendig gewesen.

Ausgaben

Die Ausgaben bewegen sich im Wesentlichen im geplanten Rahmen. Die größte Abweichung befindet sich im Bereich „Mitgliederverwaltung und -pflege“. Hier hatten wir für die Erneuerung der Datenbank nach Kostenvoranschlägen Kosten angesetzt, die sich als zu hoch erwiesen haben. Darüber hinaus sind wir im Kalenderjahr 2024 noch nicht alle Kosten angefallen, der Prozess der Neuprogrammierung wird sich im Jahr 2025 fortsetzen, sodass wir in 2024 deutlich weniger im Posten Mitgliederverwaltung ausgegeben haben als geplant (73.000 EUR).

Innerhalb der Personalkosten in der Geschäftsstelle ergibt sich eine kleine Differenz, da die Tarifierung im Öffentlichen Dienst etwas anders vereinbart wurde als geplant.

Die Ressorts Gesundheit und Arbeitswelt sind im letzten Jahr durchgängig mit Mitarbeiter_innen besetzt gewesen, die ihre Arbeit aufgenommen haben, so dass die Budgets gut genutzt wurden. Einzig im Ressort Jugendhilfe wurde das Budget nicht ausgeschöpft, da Stefan Vielmuth erst unterjährig seine Tätigkeit in der SG begonnen hat.

Im Bereich Verbandskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit wurde das Budget nicht voll ausgeschöpft, weil hier die Kosten für Anpassungen an die neue Datenbank (Verknüpfung Webseite und Datenbank) noch nicht realisiert werden konnten.

Haushaltsplan 2025 und Ausblick 2026

Der Haushaltsplan 2025/26 setzt Akzente in Richtung Stärkung der Öffentlichkeitsarbeit und Qualitätssicherung. Die Arbeit in den Ressorts ist etabliert, die Ressorts sind mit Mitarbeiter_innen besetzt und schöpfen ihre Budgets mit unterschiedlichen Projekten aus.

Bei der Haushaltsplanungen 2025/26 gehen wir auf der Einnahmenseite nur noch von einem geringen Zuwachs der Mitgliederzahlen aus und planen Entnahmen aus Rücklagen von 40.000 EUR ein, diese sind in 2025 für die Erneuerung der Datenbank und in 2026 für den Relaunch der Webseite und damit als einmalige Kosten geplant.

In 2025 haben wir im Team der Geschäftsstelle die Stundenkontingente im Bereich Qualität (Bearbeitung aller Qualitätsprozesse, die gerade aktuell sind) und im Ressort Gesundheit/ST (Übernahme der Geschäftsführung im GK-II – s. Bericht Gesundheit) vorübergehend und befristet erhöht, um hier dem Bedarf gerecht zu werden. Daher kommt es hier im Jahr 2025 zu einem höheren geplanten Budget im Haushaltsplan. Daher kommen wir im Plan für 2025 nach konservativer Planung im Jahresergebnis auf ein Minus von rd. 46.000 EUR.

Ausblick 2026

Das Haushaltsvolumen der SG ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen und hat die eine Millionen Marke erreicht. Hierdurch bietet sich einerseits die Chance, dass wir in der Lage sind, in unterschiedlichen Bereichen Akzente zu setzen und uns sichtbar zu machen, andererseits müssen wir für unsere Mitglieder attraktiv sein. Die SG-Weiterbildungsnachweise müssen ein Markenzeichen sein, dass anerkannt ist, Bedeutung hat und für Qualität steht. Wir sehen daher die Sicherstellung von Qualitätsstandards als eine wesentliche Aufgabe für die kommenden Jahre, um uns zukunftsorientiert aufstellen zu können.

Wolfgang Dillo

Schatzmeister der Systemischen Gesellschaft

TOP 8: Bericht der Kassenprüfung

Der Jahresabschluss der Systemischen Gesellschaft e. V. wurde von den in der Mitgliederversammlung vom 20.06.2024 beauftragten Kassenprüfer_innen (Annette Conrad und Hartmut Eppe) in den Geschäftsräumen des Vereins geprüft. Die Geschäftsführerinnen Sabine Stührmann und Christiane Liedholz und die für die Buchhaltung verantwortliche Mitarbeiterin Ulrike Michel gaben bereitwillig Auskünfte.

Es gab am 31.12.2024 folgende Bestände, die mit den Bankauszügen und der Buchführung übereinstimmen:

Handkasse	352,12
GLS-Girokonto	80.733,50
GLS-Termingeldkonto	27.019,23
OLB	351.792,25
gesamt	459.897,10

Es wurden zwischen 40 und 60 Stichproben bei den Belegen geprüft. Es ergaben sich keine Beanstandungen.

Die Prüfung der Mitgliedsbeiträge erfolgte stichprobenartig.

Alle Konten der Buchführung sind in den Jahresabschluss eingeflossen. Nach mündlicher Erklärung der Geschäftsführung existieren keine weiteren Konten auf dem Namen des Vereins. Die Belege der Buchführung werden übersichtlich aufbewahrt. Die Prüfung der Buchführung ergab keine Beanstandungen.

Die Buchführung gibt jederzeit Auskunft über die Zuordnung der Einnahmen und Ausgaben zu den einzelnen steuerlichen Bereichen des Vereins. Nach unseren Feststellungen sind die für unseren Verein geltenden steuerlichen Bestimmungen beachtet worden.

Die Ausgaben erfolgten nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und entsprechend dem satzungsmäßig festgelegten Vereinszweck.

Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach dem Ergebnis unserer pflichtgemäßen Prüfung den Vorschriften der Vereinssatzung sowie den steuerlichen und sonstigen gesetzlichen Vorschriften.

Berlin, 08.03.2025



Annette Conrad



Hartmut Eppe

TOP 10: Vorstellung Haushaltsplan 2025 und Ausblick 2026

	IST 2024	Plan 2025	Aussicht 2026
Einnahmen			
Beiträge Mitgliedsinstitute	62.000,00 €	62.000,00 €	60.750,00 €
Beiträge Einzelmitglieder	732.365,25 €	755.070,00 €	778.800,00 €
Weiterbildungsnachweise	134.360,50 €	134.780,00 €	134.780,00 €
Aufnahmegebühr Institute			
SG-Siegel Bearbeitungsgebühr		5.000,00 €	5.000,00 €
sonstige Einnahmen IB	6.130,19 €	5.000,00 €	5.000,00 €
Erbschaft			
Erstattungen AAG	8.119,25 €		
Entnahme aus Rücklage Erbschaft	29.066,00 €	9.000,00 €	9.000,00 €
Einnahmen Tagung	55.519,03 €		
Einnahmen Fachtag AW	5.405,00 €	9.625,00 €	
Entnahme aus Rücklagen		40.000,00 €	40.000,00 €
Summe Einnahmen	1.032.965,22 €	1.020.475,00 €	1.033.330,00 €
Ausgaben			
1000 Geschäftsstelle	-482.377,27 €	-501.969,06 €	-479.123,51 €
<i>davon</i>			
Personalkosten Gst	-332.629,85 €	-326.913,97 €	-329.990,53 €
Fortbildung Mitarbeiter_innen GS	-5.010,34 €	-10.000,00 €	-10.000,00 €
Mitgliederverwaltung und -Pflege	-38.497,23 €	-68.497,23 €	-38.497,23 €
Geschäftsstellenbetrieb	-89.587,98 €	-81.557,86 €	-85.635,75 €
Öffentlichkeitsarbeit			
Bank/RA/Stb/Fibu/Amtsg.	-11.420,93 €	-10.000,00 €	-10.000,00 €
Beiträge Mitgliedschaften	-5.230,94 €	-5.000,00 €	-5.000,00 €
1010 Aufwendungen Vorstand	-72.705,79 €	-71.500,00 €	-71.500,00 €
1020 Ressort Gesundheit	-52.345,95 €	-60.000,00 €	-53.000,00 €
1030 Ressort Arbeitswelt	-44.154,07 €	-53.000,00 €	-53.000,00 €
1040 Ressort JuHi	-37.982,83 €	-53.000,00 €	-53.000,00 €
1050 Aufw. Zertifizierungsgremien	-18.671,20 €	-20.000,00 €	-20.000,00 €
1060 Qualität Institute	-5.902,01 €	-53.000,00 €	-43.000,00 €
1070 Förderung systemische Praxis	-9.000,00 €	-12.000,00 €	-9.000,00 €
1080 SG-Forum			
1090 Verbandskomm + ÖA	-143.931,21 €	-171.672,63 €	-198.539,54 €
1100 Forschungszwecke & Support	-14.435,00 €	-25.000,00 €	-25.000,00 €
1110 Umzug			
1120 MV	-24.279,06 €	-12.000,00 €	-12.000,00 €
1130 Aufw. Ausschüsse, sonst Projekte und Gremien	-8.687,57 €	-15.000,00 €	-15.000,00 €
1140 Veranstaltungen Jahrestagung	-104.358,91 €	-3.000,00 €	-3.000,00 €
1140 Veranstaltungen Fachtag AW	-7.635,00 €	-10.250,00 €	
Wirtschaftl. Geschäftsb. (Siegel)	-269,50 €	-5.000,00 €	-5.000,00 €
Summe Ausgaben	-1.026.735,37 €	-1.066.391,69 €	-1.040.163,05 €
Vereinsergebnis	6.229,85 €	-45.916,69 €	-6.833,05 €

TOP 12: Berichte aus den Ressorts, Ausschüssen und Gremien

TOP 12_1: Bericht aus dem Ressort Arbeitswelt

1. Veranstaltungen | Austausch- und Vernetzungsangebote

A) 1. Fachtag des Ressorts Arbeitswelt der Systemischen Gesellschaft 17.01.2024

Der erste Fachtag des Ressorts Arbeitswelt der Systemischen Gesellschaft (SG) fand in Berlin im Pfefferberg unter dem Titel „Coaching I Supervision – SGt ins Detail – Treffen wir als SG Unterscheidungen, die einen Unterschied machen?“ statt. Die Veranstaltung bot Austausch für teilnehmende sowie fundierte Impulse.

Formate: Grußwort, Keynote, Workshops und Open Space

- **Grußwort:**
Zu Beginn begrüßten Martin Hermann (Referent des Ressorts AW) Gerd Janke und Tom Küchler Besitzer des Vorstands die Teilnehmenden.
- **Keynote:**
In der anschließenden Keynote sprach Michael Dahm über systemisches Coaching und systemische Supervision. Er betonte, dass das Thema „Arbeitswelt“ bisher in der SG unterrepräsentiert sei, jedoch durch Veranstaltungen wie diesen Fachtag zunehmend in den Fokus rücke. Die Reflexion beruflicher Identitäten von Coaches und Supervisor_innen bildete einen inhaltlichen Schwerpunkt. Dabei wurde unter anderem diskutiert, inwiefern eine klare Differenzierung notwendig ist oder ob Mehrfachzugehörigkeiten bestehen.
- **Workshops:**
 - Kathrin Dariz stellte das Konzept Lego Serious Play vor. Die Teilnehmenden entwickelten mithilfe von Lego-Elementen kreative Lösungsansätze – ein Verfahren, das sowohl im Coaching als auch in der Supervision anwendbar ist.
 - Dennis Thelen bot einen DeepDive in die 3D Welten Methode an. Die Teilnehmenden visualisierten Erfolgsfaktoren von Coachingssessions durch eine dreidimensionale Anordnung von Themenfeldern. Die Methode eignet sich sowohl für Teams als auch für Einzelcoachings.
 - Tom Küchler führte in das Modell Solution-Loop ein, ein Werkzeug zur Kommunikationsanalyse und zur Entwicklung von Veränderungsprozessen. In einer Live-Demonstration wurde dessen Nutzen im Einzelsetting praxisnah veranschaulicht.
- **Open Space:** Der Open Space ermöglichte die Fragestellungen, die aus der Keynote heraus entstanden sind zu besprechen.



Der Fachtag wurde mit einem Grafic Redording von Jens Nordmann begleitet.

B) Teilnahme an der Change Tagung

Referent Martin Hermann hat an der diesjährigen Change Tagung in Basel teilgenommen. Fazit ist, wir streben an auf der nächsten Change Tagung in 2026 Kooperationspartner zu werden, da dies auf unser Ziel die Sichtbarkeit als Ressort und den Systemischen Ansatz zu verbreiten einzahlt.

C) Institute Come Together mit den dem Ressort Arbeitswelt 28.11.2024

Darstellung der Kooperationsangebote für Institute

D) 3. Kaminzimmer moderiert und organisiert von Martin Hermann, Maria Herting und Gerd Janke rund um das Thema Selbstständigkeit 02.12.2024

Das Format erfolgte zum dritten Mal und hatte über 300 Anmeldungen, teilgenommen haben etwa 180 Mitglieder. Die Anmeldezahlen sind damit das dritte Jahr in Folge gestiegen. Besonderer Dank gilt an Kerstin Nethen, Barbara Bräuer und Christina Kausch, die sich in diesem Jahr zur Verfügung gestellt haben.

2. Wirksamkeitsstudie

Am 29.04.2024 wurde mit einigen Kammer 1 Mitgliedern eine Nutzbarmachung & Auswirkungen auf die Lehre zu reflektiert. Dazu wurden allen Instituten ein Exemplar der Studie zugeschickt.

3. Planung eines zweiten Fachtags für den 17.03.2025

Nach dem ersten Fachtag im Januar dieses Jahres, hat das Ressort in Kooperation mit der DGSF einen erstmaligen gemeinsamen arbeitsweltlichen Fachtag geplant ab September. Hierfür konnten wir einen neuen Kooperationspartner gewinnen – Neue Narrative.

4. Sichtbarkeit des Ressorts bei LinkedIn & Website

Die Systemische Gesellschaft hat die Energie auch in das berufliche und soziale Netzwerk LinkedIn investiert. Hier sind die Zahlen der Follower innen gewachsen.

5. Verstärkung im Ressort Arbeitswelt

Seit Mai 2024 ist das Ressort vertreten durch Gerd Janke. Tom Kuchler hat sich nicht erneut zur Wiederwahl gestellt und wir bedanken uns ganz herzlich für das Engagement an vielen Stellen und Prozessen.

6. Ziele

Für das Jahr **2024** wurden folgende Ressortziele entwickelt:

Operative Ziele:

- Nachbesprechung der Studie
- Fachtag zum Coaching & Supervisionsverständnis
- Austauschformate für Mitglieder rund um das Thema SC, SOE, SSV und SM
- Veranstaltung rund um das Thema Selbstständigkeit für Coaching, Supervision Organisationsentwicklung und Mediation

Strategische Ziele:

- Strategieplanung des Ressorts 2024-2026
- Infrastruktur mit klarem Platz für Coaching, Beratung, Supervision und OE innerhalb und außerhalb der SG
- Mitgliederservice und Ausbau von Kooperationen
- Beteiligung von Mitgliedern
- Systemischer Ansatz u. dessen Wert in Organisationen, Kammern und Verbänden sichtbar wird und der Wert von SG-Zertifizierten Experten in der Arbeitswelt steigt
- Etablierung des Ressorts Arbeitswelt in der SG

7. Fazit

Die wachsende Bedeutung für das Ressort Arbeitswelt innerhalb der Systemischen Gesellschaft zeigt sich u.a. in der zahlreichen Teilnahme an den Ressortveranstaltungen und spiegelt sich in den Gesamtmitgliederzahlen wieder. Mit Blick auf die geplanten und bisher geschaffenen Strukturen für den Verband, ist eine Fortsetzung empfohlen.

Berlin, 02.05.2025

Martin Hermann

Referent Arbeitswelt

TOP 12_2: Bericht aus dem Ressort Jugendhilfe

Im Jahr 2024 hat die Systemische Gesellschaft (SG) ihre Aktivitäten im Bereich der Jugendhilfe fortgeführt. Die Arbeit war geprägt von Einarbeitung, Neustrukturierung, Themensetzung und Schnittstellenarbeit in der Geschäftsstelle. Bestehende Prozesse wurden kontinuierlich weiterentwickelt. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der federführenden Beteiligung am Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag 2025 in Leipzig (DJHT), gemeinsam mit der DGSF – sowohl bei der Planung des Messeauftritts als auch bei der Gestaltung einer Veranstaltung vor Ort.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitgliedern und Beteiligten in den Arbeitsgruppen. Ihr Engagement war entscheidend für die Umsetzung unserer Ziele.

Ziele

Die Arbeit im Ressort Jugendhilfe orientiert sich an den Zielen, die gemeinsam mit dem Vorstand im August 2022 vereinbart wurden und bis 2024 Gültigkeit haben:

Mitgliederbindung

Die in der Jugendhilfe tätigen Mitglieder fühlen sich als Teil der Systemischen Gesellschaft gesehen und gehört. Sie erhalten Angebote zur Bildung und zum fachlichen Austausch, können ihre fachlichen Bedarfe artikulieren und werden über Aktuelles informiert.

Politik und Fachwelt

Die systemische Jugendhilfe ist sichtbar und baut ihre Reichweite aus. Das Ressort vertritt die SG in bundesweiten Organisationen, veröffentlicht Stellungnahmen zu den Potenzialen systemischer Jugendhilfe und bringt sich mit Artikeln und Beiträgen in den öffentlichen Diskurs ein.

Systemisches Wissen

Systemisches Wissen zur Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wird intern wie extern weitergegeben und weiterentwickelt. Es bestehen Arbeitsgruppen, die den fachlichen Austausch und die Entwicklung systemischer Handlungskompetenz fördern.

Vernetzung & Zusammenarbeit

Die SG tritt geschlossen auf und ist überregional in der Jugendhilfe vernetzt. Es bestehen Kooperationen mit der DGSF und weiteren Organisationen.

Formate & Themen 2024

Runder Tisch „Systemisches Arbeiten verändert die Schule“

Seit März 2022 wird dieses Format gemeinsam mit der DGSF durchgeführt. Der Verteiler umfasst inzwischen rund 130 Personen, regelmäßig nahmen 20 bis 25 Mitglieder an den Treffen teil. Anfang 2024 entwickelte sich aus den Unterarbeitsgruppen die Idee, eine Handreichung für Lehrkräfte mit systemischen Impulsen zu erstellen. Diese wird beim DJHT veröffentlicht. Das zunächst offene Format wurde in eine feste Arbeitsgruppe mit 20 Teilnehmenden überführt. In Kleingruppen wurden Struktur und Inhalte der Handreichung entwickelt, Ergebnisse wurden diskutiert und kommentiert. Ein Redaktionsteam sowie zwei Illustrationsverantwortliche finalisierten das Produkt, das im März 2025 an eine Werbeagentur übergeben wurde. Ergänzend zur Druckfassung verweist ein Online-Angebot auf weiteres Material sowie auf Ergebnisse aus dem Runden Tisch.

Das Endprodukt ist ein Tischaufsteller im A4-Format mit 48 Seiten, auf denen verschiedene Situationen aus dem Schulalltag beschrieben sind – jeweils ergänzt durch systemische Impulse als mögliche Handlungsoptionen.

Arbeitsgruppe SAJUMKO

Die AG "Systemisches Arbeiten mit jungen Menschen in deren Kontexten" traf sich 2024 dreimal. Aus ihr entstand die DJHT-Veranstaltung "Selbstreflexion statt Rechtfertigung". Im Oktober 2024 wurde die AG für neue Interessierte geöffnet. Die Teilnehmenden arbeiteten in drei Gruppen zu den Themen "Jugendhilfe in Zeiten von Krisen und Strukturveränderungen" sowie zu allgemeinen Herausforderungen wie Fachkräftemangel, hoher Fortbildungsbedarf, Qualitätssicherung und strukturelle Fragen.

Gesprächsreihe: Demokratie im Dialog

In vier Online-Abenden stellten die Kristina-Hahn-Preisträger_innen 2024 ihre ausgezeichneten Projekte vor. Sie berichteten über die Idee, Umsetzung, Herausforderungen, systemische Ansätze in ihrer Arbeit und Perspektiven. Die Gespräche werden 2025 in der Zeitschrift *systeme* veröffentlicht.

Woche der seelischen Gesundheit

Gemeinsam mit dem Ressort Gesundheit wurden im Oktober 2024 drei Abende im Rahmen der Aktionswoche "Seelische Gesundheit" durchgeführt. Themen waren: "Therapiessprache im Alltag", "Systemisches Führen" und "Umgang mit Stress". Danke an Ketí Devdariani und Hartmut Epple für ihre Mitwirkung.

Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl

Zur vorgezogenen Bundestagswahl erarbeitete das Ressort jugendhilfespezifische Wahlprüfsteine. Da keine Partei Stellung bezog, wurden mithilfe Künstlicher Intelligenz (wahl.chat) passende Antworten aus den Wahlprogrammen extrahiert und veröffentlicht.

Stellungnahme zum Kinder- und Jugendhilfeinklusionsgesetz (IKJHG)

Auf Einladung des Bundesfamilienministeriums formulierte das Ressort eine Stellungnahme zum Referentenentwurf des IKJHG. In Abstimmung mit der DGSF wurde eine grundsätzliche Zustimmung zur Zusammenlegung von Jugend- und Eingliederungshilfe formuliert. Aufgrund unterschiedlicher Schwerpunkte erfolgten getrennte Stellungnahmen – mit Verweisen aufeinander in der Öffentlichkeitsarbeit.

Öffentlichkeitsarbeit

2024 wurde viermal die Infomail Jugendhilfe versandt. Der Verteiler umfasst aktuell 820 Abonnent_innen. Inhalte waren fachpolitische Entwicklungen, Arbeitsstände der AGs, Hinweise auf Förderungen und Fortbildungen sowie interaktive Angebote.

Auf der Website erschienen sieben Meldungen – zu Veranstaltungen der SG sowie verbandsübergreifenden Neuigkeiten aus der Kinder- und Jugendhilfe.

Auf LinkedIn wurde gezielt Aufmerksamkeit für Veranstaltungen, Positionen und Arbeitsprozesse erzeugt.

Kooperationen

Mit der DGSE

Es fand regelmäßiger Austausch zwischen den Ressorts Kinder- und Jugendhilfe (inkl. Vorständen, Geschäftsführung und Referent_innen) statt. Monatliche Treffen der Referent_innen dienten der Vor- und Nachbereitung des Runden Tisches sowie dem Austausch zu jugendhilferelevanten Themen und Stellungnahmen. Ein besonderer Fokus lag auf der gemeinsamen DJHT-Planung.

Weitere Kooperationen

Erstmals nahm die SG 2024 an der Mitgliederversammlung der AGJ teil und ist seither Mitglied der Fachgruppe „Personal und Qualifizierung“. Dort beginnt aktive Mitarbeit in 2025.

Berlin, 26.03.2025

Stefan Vielmuth

Referent Jugendhilfe

TOP 12_3: Bericht aus dem Ressort Gesundheit

Die Arbeit im Ressort "Systemische Therapie und Gesundheit" war 2024 sowohl von dynamischer Veränderung als auch Stabilität geprägt, sowohl personell als auch inhaltlich. Nach vielen Jahren engagierter Arbeit verabschiedete sich Vorstandsmitglied ilke Crone im Januar aus dem Ressort, das vorstandsseitig weiterhin von Wolfgang Dillo durch das Jahr begleitet wurde. Anfang Januar übernahm Maria Blöchl als Referentin die hauptamtliche Betreuung der Ressort-Aktivitäten.

1. Abschlüsse: Verkündung der sozialrechtlichen Anerkennung der Systemische Therapie für Kinder und Jugendliche

Ein bedeutender Meilenstein war 2024 der Abschluss einer zentralen Aufgabe: Am 18.01.2024 fand die abschließende Bewertung und sozialrechtliche Anerkennung der Systemischen Therapie für Kinder und Jugendliche durch den Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) statt.

Als eine ihrer ersten Aufgaben war Maria Blöchl als neue Referentin vor Ort beim G-BA. Gemeinsam mit der DGSE und dem VfSP veröffentlichte die SG eine [Pressemitteilung "Systemische Therapie für Kinder und Jugendliche wird Leistung der gesetzlichen Krankenversicherungen"](#) noch am Tag der Entscheidung. In der Pressemitteilung wird die Freude deutlich und ilke Crone äußert sich anerkennend: "Wir freuen uns, dass nun endlich dieser letzte Schritt im Anerkennungsprozess gemacht wurde. Damit wird die Landschaft der kassenfinanzierten Psychotherapien reicher und diverser in Zeiten, in denen wir Diversität in der Versorgung dringend benötigen".

Das Ressort bedankt sich herzlich bei einer Vielzahl an Personen, die in den letzten Jahrzehnten unermüdlich dazu beigetragen haben, diesen Prozess zum Abschluss zu bringen! Doch die Arbeit des Ressorts endet damit keineswegs – im Gegenteil: Die Aufgaben werden vielfältiger und dynamischer, wobei es gilt, die fachliche Identität zu erhalten und diese neuen Wege zu gestalten.

2. Stabilisierung und Neuorientierung des Ressorts Systemische Therapie und Gesundheit

Ein Kernanliegen des Ressorts war 2024 eine strategische Orientierung und Stabilisierung: Dabei stellten wir uns als Ressort die Frage, wie die gleichzeitig die Stärkung systemisch-therapeutischer Ansätze in breiteren Anwendungsfeldern und der Strukturen für die Systemischen Therapie im Gesundheitssystem gestaltet werden kann.

Um dieses inhaltliche Spannungsfeld sowie unseren Schwesterverband zu Beginn ihrer Arbeit besser kennenzulernen, besuchte Maria Blöchl den Fachtag der DGSF zur Zukunft der Systemischen Therapie im Februar 2024. Ihr Bericht vom Fachtag kann [hier](#) nachgelesen werden.

Erarbeitung neuer Strategieziele im Ressort

In der Ressort-Arbeit floss nach dem Abschluss der Prozesse rund um die Anerkennung viel Energie in die strategische Neu-Ausrichtung des Ressorts. Hierbei ist unser Ziel, die Satzungsziele der SG in den Mittelpunkt zu rücken und in den kommenden Jahren die Verbreitung des systemischen Ansatzes in der Therapie- und Gesundheits-Landschaft zu fokussieren. Die Arbeit wird dabei klar interdisziplinär ausgelegt sein und ganz im systemischen Sinne einem breiten Verständnis von Therapie und Gesundheit sowie relevanten Systemen Rechnung tragen.

Über das gesamte Jahr hinweg haben haupt- und ehrenamtliche Verantwortliche vier strategische Ziele für die nächsten Jahre formuliert:

- Die Neuausrichtung des Ressorts wird aktiv angegangen und die Breite an Wirkungsbereichen des systemischen Arbeitens in Therapie und Gesundheit wird dabei einbezogen.
- Systemische Ansätze werden im Bereich psychische Gesundheit sichtbarer gemacht.
- Es werden berufsgruppenübergreifende fachliche Informationen, Vernetzung und Veranstaltungen gestaltet.
- Systemische Therapie und Ansätze im Bereich Gesundheit werden in universitärer Forschung und Lehre gestärkt.

Für den Rest des Jahres 2024 fokussierte sich unsere Arbeit vor allem auf erste Maßnahmen, um die ersten beiden Strategieziele umzusetzen. Ein Teil dieser Umorientierung war die Streichung des Zusatzes "Gesundheitspolitik", um verstärkt als systemischer Fachverband agieren und berufspolitische Aktivitäten zugunsten fachlicher Aktivitäten umzugestalten.

Ausarbeitung Standpunktpapier und Auftragserteilung rechtliches Gutachten zur Systemischen Therapie

Eine bedeutsame Aufgabe in der Erreichung Ressort-Ziele war die Ausarbeitung des Standpunktpapiers des Vorstands der SG zur Systemischen Therapie: Wo steht die Systemische Therapie mit und ohne Approbation nach der Anerkennung? Hier hatte sich der Vorstand das Ziel gesetzt, seine aktuellen Standpunkte zu formulieren, um Veränderungsprozesse aktiv mitzugestalten. Die Systemische Therapie soll mit den Standpunkten der SG in ihren unterschiedlichen Spielarten verdeutlicht werden, um sie in ihren Gemeinsamkeiten zu verbinden und den Ansatz insgesamt zu stärken.

Ergänzend zu dieser Arbeit hat das Ressort die Erstellung eines Gutachtens im Auftrag des Vorstands der SG begleitet. Das Gutachten gibt eine aktuelle rechtliche Einschätzung der Verwendung verschiedener Begriffe (z.B. Systemische_r Therapeut_in).

Die Standpunkte des Vorstands sowie eine Zusammenfassung der SG wurden mittlerweile allen SG-Mitgliedern im internen Mitgliederbereich zur Verfügung gestellt und im Mai dieses Jahres mit Mitgliedern der Kammer 1 (Institute) als auch der Kammer 2 (Einzelmitglieder) besprochen.

Kooperationen und Wirken im Bereich Systemische Therapie im Gesundheitswesen

Nach wie vor erfordert die Etablierung der Systemischen Therapie im Gesundheitswesen eine enge Kooperation zwischen SG, DGSF und VfSP. Diese Kooperation wurde 2024 weiter gestärkt. Ein Beispiel dieser Ergebnisse ist die Wiederaufnahme des Systemischen PiA-Fo-rums als Gemeinschaftsprojekt der drei Verbände (siehe unten).

Im Rahmen unserer Ehrenmitgliedschaft im VfSP wird die SG das Forschungsprojekt Sysdok, das Routine-Monitoring in der Systemischen Psychotherapie erforscht, finanziell unterstützen. Die SG freut sich auf die weitere Zusammenarbeit mit dem VfSP, um die Systemische Psychotherapie, die Aus- und Weiterbildungsinstitute der SG sowie deren Auszubildende und Alumni aus fachlicher Sicht zu unterstützen.

Entwicklungen in der Leitlinienarbeit

Die SG war weiterhin an der Arbeit an Behandlungs-Leitlinien beteiligt. Die Leitlinie "schwere Beeinträchtigung psychischer Funktionen" wurde im August 2024 veröffentlicht, für die SG hat Dr. Wolfgang Dillo an der Erstellung mitgewirkt. Das Besondere an dieser Leitlinie ist, dass man sich von einem kategorialen diagnostischen Ansatz wegbewegt, hin zu einem dimensionalen Ansatz: Das heißt, wie schwer ist eine Person beeinträchtigt (unabhängig von der Diagnose)?

Die Leitlinie Schizophrenie, bei der Wolfgang Dillo ebenso mitwirkte, ist als eine sogenannte „Living Guideline“ veröffentlicht. Das heißt, sie ist in einem kontinuierlichen Prozess und wird jährlich erneuert. Systemische Begriffe, Ideen und Konzepte finden mehr und mehr Eingang in die Leitlinien.

Gabriel Gottschald arbeitet für die SG weiterhin an der S3-Leitlinie für Geschlechtsinkongruenz, Geschlechtsdysphorie und Trans*Gesundheit mit. Er berichtet, dass die Schlüsselfragen der meisten AGs final ausformuliert wurden und die Literaturrecherche begonnen hat. Erste Textentwürfe befinden sich bereits in Arbeit. Die SG wirkt rege in mehreren AGs mit, die Kollaboration mit anderen Fachverbänden verläuft wertschätzend und auf höchstem fachlichem Niveau.

3. Veranstaltungen, Vorträge und Vernetzungsangebote

Mit neuer Unterstützung durch die Referentin Maria Blöchl konnten im Jahr 2024 eine Reihe an Veranstaltungen, Vorträgen und Vernetzungsangeboten aufgenommen und weitergeführt werden:

SG-Jubiläumstagung Resonanzen: Anerkennung als Weiterbildungsveranstaltung für Approbierte

Ein Teil der Arbeit in der Geschäftsstelle fokussierte sich bis Sommer 2024 auf die Jubiläumstagung "Resonanzen", in die auch das Ressort einbringen konnte. Konkret wurde die Möglichkeit für approbierte Mitglieder geschaffen, Fortbildungspunkte zu sammeln. Wir hoffen, diese Kompetenz bei weiteren Tagungen und Fachtagen der SG einfließen zu lassen und freuen uns über Rückfragen.

"Systemische Therapie meets Verhaltenstherapie" in Erfurt

Im September fand die Kooperationsveranstaltung ST meets VT in Erfurt statt. Unter dem Motto: "An involving affair: Die Vielfalt der Lebens- und Beziehungsentwürfe". Die Veranstaltung war sehr gut besucht und bot Teilnehmenden die Möglichkeit, über Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Systemik und der Verhaltenstherapie in den Austausch zu kommen. Wir danken allen Beteiligten und Referent_innen.

Woche der Seelischen Gesundheit: Online-Veranstaltungen

Ein Highlight des Jahres waren verschiedene Veranstaltungen im Rahmen der Woche der seelischen Gesundheit. Diese fand 2024 unter dem Motto "Hand in Hand für seelische Gesundheit am Arbeitsplatz" statt. Gemeinsam mit dem Ressort Jugendhilfe organisierte das Ressort Gesundheit vier spannende Online-Veranstaltungen, die Interessierten die Möglichkeit boten, sich über systemische Ideen und Ansätze im Bereich psychische Gesundheit und Arbeit zu informieren.

GK-II: Sitzungen im Frühjahr und Herbst

Die SG war 2024 auch beim Gesprächskreis II aller psychotherapeutischen Fach- und Berufsverbände vertreten, sowohl beim Termin im Frühjahr als auch beim Termin im Herbst. Für die SG interessante Themen beziehen sich vor allem auf die Verfahrensvielfalt und wie die originären systemischen Ideen in diesem Kreis gestärkt werden können.

PsyFaKo: Stand bei der Psychologie-Fachschafts-Konferenz im November

Ein Highlight des Ressorts stellt sicherlich die Beteiligung an der PsyFaKO dar. Die PsyFaKO ist die Konferenz der Psychologie-Fachschaften und bietet spannende Möglichkeiten, die Breite des systemischen Ansatzes – und auch unsere Weiterbildungsmöglichkeiten und Mitgliedsinstitute – außerhalb des universitären Settings vorzustellen. Das Ressort war mit einem SG-Stand auf dem "Markt der Möglichkeiten" dabei. Es gab reges Interesse und viele Fragen seitens der Studierenden zu systemischen Aus- und Weiterbildungen – eine spannende und lohnenswerte Aktivität!

PiA-Forum: Gemeinsame Organisation der Neuauflage

Gemeinsam mit VfSP und DGSF hat das Ressort Gesundheit zu Ende des Jahres die Planung für das PiA-Forum wieder angestoßen. Ziel ist die Vernetzung systemisch arbeitender Psychotherapeut_innen in Aus- oder Weiterbildung. Wir freuen uns sehr über den erfolgreichen Start in 2025 und eine rege Beteiligung!

EFTA: Die SG fährt nach Lyon (gemeinsam mit der DGSF)

Ebenso im Herbst 2024 haben wir im Ressort eine Vernetzung von SG-Mitgliedern angeregt, die zum EFTA Kongress 2025 in Lyon fahren. Auch wenn sich alleinig aus der SG noch keine ausreichend große Gruppe für eine vergünstigte Registrierung finden konnte, konnten wir dies nun gemeinsam mit der DGSF erreichen. Wir freuen uns nach wie vor von Mitgliedern zu hören, die zum Kongress fahren möchten bzw. Interesse an einer Vernetzung haben.

4. Weitere Stellungnahmen und Meldungen

Pressemitteilung SG, DGSF, VfSP zur Anerkennung der Systemischen Therapie für Kinder und Jugendliche

Die gemeinsame Pressemitteilung gibt es hier zum Nachlesen: [Pressemitteilung "Systemische Therapie für Kinder und Jugendliche wird Leistung der gesetzlichen Krankenversicherungen"](#)

Unterstützung an der Stellungnahme GK-II für Menschenwürde und Demokratie

Die SG hat sich an der [GK-II Stellungnahme für Menschenwürde und Toleranz](#) beteiligt.

Meldung „Druck zum politischen Handeln“ bei der Finanzierung der Weiterbildung

Die fehlende Finanzierung der psychotherapeutischen Weiterbildung beschäftigt uns nach wie vor und als Systemiker_innen vielleicht umso mehr. Die Aktivität des Ressorts bezog sich hier zunächst auf die Verfolgung der Situation sowie einer Informationssammlung und -weiterleitung. Auch wenn dieser Überblick durch den Ampelbruch Ende des Jahres veraltet ist, gab es eine [Zusammenfassung des Stands und Aktionen](#) auf den Seiten des Ressorts.

Berlin, 27.03.2025

Dr. Maria Blöchl

Referentin Systemische Therapie und Gesundheit der SG

TOP 12_4: Bericht aus dem Ressort Qualität

Maren Hild, ilke Crone, Christiane Liedholz, Sandra Bachmann-Claude

Auftakt und außerordentliche Mitgliederversammlung

Gestartet sind wir im Ressort Qualität mit der Vorbereitung und Durchführung der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 26. Februar 2024 in Kassel.

Ziel war es, die zahlreichen Qualitätsthemen innerhalb der SG auf breite Schultern zu verteilen und gleichzeitig einen Beschluss aus dem Jahr 2013 aufgrund eines Formfehlers aufzuheben.

In drei moderierten Arbeitsgruppen wurden zentrale Fragestellungen zur Qualitätssicherung, strukturellen Rahmenbedingungen und zur Zusammenarbeit erarbeitet. Die Ergebnisse wurden im Plenum in einem „Fishbowl“-Format reflektiert und diskutiert. Zentrale Anliegen waren dabei Transparenz, klare Strukturen, verbindliche Verantwortlichkeiten sowie der Wunsch nach gemeinsamer Qualitätssicherung bei gleichzeitiger Vielfalt der Perspektiven.

Es wurden mehrere neue Arbeitsgruppen initiiert:

- AG Qualität Kammer 1
- Update-Ausschuss RRL
- Eine durch Mitglieder initiierte AG zur Entwicklung von Rahmenrichtlinien für Systemische Paartherapie

[Link zur Dokumentation der ao MV](#)

AG Qualität Kammer 1

Der Auftrag der Arbeitsgruppe ist die Reflexion und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements und ggf. neue Inhalte und Kriterien zu entwickeln. Diese werden für eine Diskussion in der Kammer 1 vorbereitet und darüber hinaus werden Empfehlungen für die MV erarbeitet. Am 14.03.2024 startete die AG Qualität mit ihrem ersten Kick-Off, es folgten 4 weitere Online-Treffen in 2024.

Erste Arbeitsschritte waren:

- Entwicklung eines Arbeitsprofils für Qualitätszirkel (QZ), das bereits zur Diskussion gestellt und überwiegend positiv aufgenommen wurde
- Erarbeitung eines Ampelmodells zur Bewertung der Institutsmitgliedschaft – derzeit noch in Diskussion

Update Ausschuss RRL

Der Update-Ausschuss (UA) befasst sich mit der Überarbeitung sämtlicher Rahmenrichtlinien (RRL) der SG. Ziel ist die Überprüfung und ggf. Weiterentwicklung – auf die kongruente Gestaltung und die innere Logik aller RRL. Inhaltlich beschäftigen sich die Mitglieder damit eine einheitliche Synopse mit gemeinsamer Präambel sowie den Lehrenden-Anteil zu entwickeln.

Zwei konkrete Arbeitsaufträge (zur Systemischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie und zur Systemischen Therapie) wurden eingebracht und fließen in die Arbeit dieses Ausschusses ein. Darüber hinaus möchte der UA sich mit dem Verhältnis zur DGSF beschäftigen, so dass die Übergänge zu den Instituten beider Verbände möglich bleiben.

Am 8. April startete der Ausschuss seine Arbeit und traf sich insgesamt für 5 Sitzungen in 2024. Alle Ergebnisse sind für die Kammer 1 im internen Bereich der Webseite nachzulesen. Wir freuen uns über Rückmeldungen und Feedback – wir sind auf einem guten Weg, lernen jedoch auch, dass es ein sehr komplexes Thema ist und dies seine Zeit brauchen wird.

Entwicklung der RRL Systemische Paartherapie

Die neu entwickelte RRL wurde formuliert und auf der letzten Mitgliederversammlung verabschiedet.

Gremienübergreifende Treffen

Es ist zu einer guten Routine geworden, zweimal im Jahr treffen sich alle Weiterbildungsgremien zu einem Austausch und zur Reflexion ihrer Arbeitsweisen. Gemeinsam mit der Geschäftsstelle, dem Ressort Qualität und dem Vorstand bearbeiten sie Themen wie: Formulare und Fristen, Äquivalenzbescheinigungen, Institutszertifikate, Auswertung der Schnittstellen zur Geschäftsstelle sowie die Grundsätze der Gremienarbeit („Transparenzliste“) konnte fertig gestellt und veröffentlicht werden. (→ [Link](#))

Zuwachs im Ressort

Seit August 2024 verstärkt Sandra Bachmann-Claude das Ressort. Auf dem Konzepttag in Hamburg im September wurden Aufgaben und Rollen klar verteilt. Sandra koordiniert federführend die Entwicklung des Qualitätshandbuchs als erste Priorität. Das Ressort wird erste Ergebnisse auf der MV 2025 präsentieren.

Qualitätshandbuch

Im Jahr 2024 wurde mit der Erarbeitung eines Qualitätshandbuchs für SG-Institute begonnen. Es bildet zentrale Prozesse, Standards und Leitlinien zur Qualitätssicherung in der SG ab und dient als praxisnahes Referenzdokument für Mitgliedsinstitute. Die Gliederung des Handbuchs orientiert sich an einem strukturierten Aufbau, der zentrale Themenbereiche wie Aufnahmeverfahren, Qualitätszirkel, Visitation, Evaluation und Weiterbildungsnachweise systematisch abbildet.

Das Qualitätshandbuch ist in seiner aktuellen Fassung digital im internen Bereich für Mitgliedsinstitute auf der SG-Website einsehbar.

Qualitätstreffen Kammer 2:

In 2024 gab es zwei Qualitätsdiskurse für die Kammer 2.

Erstes Treffen (24. April 2024):

Das Treffen wurde von Vertreter_innen der Kammer 2, des Ressorts Qualität und der Geschäftsstelle begleitet. In moderierten Break-Out-Sessions diskutierten die Teilnehmenden zentrale Fragen rund um das Leben, Sichern und Strukturieren von Qualität in der eigenen Praxis. Themen wie Selbstreflexion, Supervision, professionelle Haltung und Erwartungen an den Fachverband standen im Mittelpunkt.

Rückmeldungen zum Treffen waren insgesamt positiv: Das Konzept von Regional- und Arbeitsgruppen wurde begrüßt, verbunden mit dem Wunsch nach besserer Sichtbarkeit auf der Homepage. Die Vorstellung der Ressortverantwortlichen wurde als hilfreich empfunden. Für künftige Treffen wurde angeregt, Break-Out-Sessions stärker arbeitsfeldbezogen zu strukturieren und mit Referent_innen zu gestalten. Auch die Idee einer „Mitgliederversammlung der Zukunft“ erhielt Zustimmung – mit dem Wunsch nach hybrider Durchführung in Berlin und einem begleitenden Fachtag.

Zweites Treffen (20. November 2024):

Der zweite Termin in Form eines offenen „Qualizirkels für Einzelmitglieder“ folgte im November. Dieses Format bietet Einzelmitgliedern Raum für kollegialen Austausch, thematische Vernetzung und intervisorische Prozesse. In Kleingruppen wurden praxisnahe Qualitätsthemen bearbeitet und Bedarfe an den Fachverband zurückgespiegelt. Der Qualizirkel soll künftig zweimal jährlich stattfinden.

Ethik-Rat

Renate Jegodtka legte leider aus persönlichen Gründen ihr Amt nieder. Wir bedanken uns sehr herzlich für ihre Arbeit, ihren klaren Blick und starken Impulse bezüglich der ethischen Fragen innerhalb der SG.

Ende des letzten Jahres konnten wir zwei neue Mitglieder gewinnen. Steffi Be und Dr. Christof Heimann: Die Berufung fand in der VS-Sitzung im März 2025 statt.

Ethik-Richtlinien

Die Begleitung der redaktionellen Arbeiten konnten abgeschlossen werden und die neue Version wurde mit den Mitgliedern in 2025 in drei Echo-Räumen diskutiert. Gleichzeitig haben wir auch um schriftliches Feedback gebeten und die Ergebnisse dem neu besetzten Ethik-Rat für die Endredaktion zur Verfügung gestellt.

Wir bedanken uns bei allen, die uns in der Arbeit im Ressort Qualität tatkräftig unterstützt haben und bei allen Teilnehmenden der Besprechungen, Arbeitsgruppen, Ausschüssen, Workshops, Auswertungsrunden etc., die durch ihre aktiven Beiträge zur Sicherung der Qualität innerhalb der SG beitragen.

Bericht vom Ethik-Rat

Der Ethikrat der Systemischen Gesellschaft wurde im vergangenen Jahr bezüglich einer zu klärenden inhaltlichen Frage oder einer zu schlichtenden Situation, in der der Ethikrat hätte herangezogen werden müssen, vom Vorstand nicht in Anspruch genommen.

Im vergangenen Jahr wurden die Ethikrichtlinien der Systemischen Gesellschaft weiter überarbeitet und in diesen Prozess war wesentlich auch der Ethikrat involviert, um zu dem Textvorschlag Stellung zu nehmen, zu ergänzen, zu ändern oder zu streichen. Dies wurde von den Mitgliedern des Ethikrats erledigt und dann wiederum dem Vorstand zur weiteren Bearbeitung übergeben, die dann ihren Abschluss bis zur Mitgliederversammlung finden soll. Innerhalb des Ethikrats gab es personelle Veränderungen: Nachdem über längere Zeit ein Platz vakant war und Frau Dr. Renate Jegodtka aus gesundheitlichen Gründen ihre Mitarbeit aufgeben musste, konnten zum Glück Anfang des Jahres 2025 die beiden Plätze mit Frau Steffi Be und Herrn Christof Heimann-Rheinbach neu besetzt werden.

(April 2025, Jan Kremer)

Bericht vom Stelle für verzwickte Fälle

Im Jahr 2024 gingen einige Beschwerden bei der Stelle für verzwickte Fälle ein.

In zwei Fällen haben wir intensivere Gesprächsangebote an die Beschwerdeführer_innen gemacht. In einem Fall konnten gute Lösungen erarbeitet werden mit Unterstützung eines Mitglieds der Stelle. In einem Fall wurden weiteren angebotene Maßnahmen nicht genutzt. Darüber hinaus gab es ein paar Fälle, in denen die Stelle für verzwickte Fälle die Anfragen ablehnen musste und/oder an andere Stellen weiterverwiesen hat. Dabei fallen vor allem zwei Dinge auf:

- Es kommen vermehrt Anfragen von Personen an, die keine SG-Mitglieder sind. Dadurch entfällt die Zuständigkeit der Stelle.
- Es kommt vermehrt zu Anfragen von Personen, die nach einer Aufsicht im Sinne einer offiziellen Kammer suchen (bspw. Psychotherapeutenkammer). Auch hier entfällt die Zuständigkeit der SfVf.

Zu diesen Themen sind wir im Austausch mit dem Vorstand. In Konsequenz soll hier nochmal der Auftritt und die Beschreibung der SfVf nach Außen deutlicher formuliert werden.

Wir wollen mit unserem Bericht auch nochmal deutlicher eine Einladung an die Institute aussprechen: Auch für diese sind wir ansprechbar in verzwickten Fällen mit Teilnehmer_innen.

Gerhard Klink, Dietmar Nolting & Teresa Erdmann

TOP 12_5: Bericht aus Kammer 1

ilke Crone

Auch im Berichtszeitraum 2024 waren einige der Themen aus dem Ressort Qualität besonders für die Mitgliedsinstitute relevant (siehe Bericht Qualität).

Das Format der Institute „Come together“ konnte stabil fortgesetzt werden – im Frühjahr (**04.03.2025**) letztmalig mit meinem Vorstandskollegen Tom Kuchler. Seit Juni 2024 bemühen wir uns um „Verstärkung“ im Vorstand für die Kammer 1 – die komplexen Aufgaben und unterschiedlichen Bedürfnisse der Mitgliedsinstitute sind in „Unterbesetzung“ so nicht aufrecht zu erhalten.

Im Rahmen der Überarbeitung der Rahmenrichtlinien im „Update Ausschuss RRL“ tauchte immer wieder die Frage nach den Unterschieden zwischen SG und DGSF auf – das nahmen wir zum Anlass am **02.09.2025** alle Institute zu einem Dialog einzuladen, die als Institut in beiden Verbänden organisiert sind. Das sind mittlerweile fast 50% der SG Institute – der anregende Austausch zu Unterschieden zwischen den Fachverbänden führte (auch) zu der Frage, welche Risiken eine Doppelmitgliedschaft bergen könnte. Deutlich wurde, dass ein Großteil der Anwesenden sich deutlich zur systemischen „Heimat“ in der SG bekennen konnte.

Wir haben die Idee, die Unterschiede in der Ausrichtung unserer Mitgliedsinstitute auch im Come together Format aufzugreifen umgesetzt und am **28.11.2025** insbesondere die Institute adressiert, die sich im arbeitsweltlichen Kontext bewegen. Ein Thema welches die Institute beschäftigt, ist die Frage nach neuen, weiteren Aufbauweiterbildungen so z. B. zum Thema „Nachhaltigkeit, Diversität und Klimaneutralität in Organisationen“ oder „Agile Organisation“.

Für die Zukunft bleiben vor allem zwei Themen im Fokus: der Generationswechsel in den Instituten und wie dieser auch vom Fachverband begleitet und unterstützt werden kann und die Frage nach den Einstiegsvoraussetzungen für neue, interessierte Anbieter, die gerne Mitglied in der SG werden wollen.

TOP 12_6: Bericht aus Kammer 2 (AG Kommen, um zu bleiben)

Maria Herting und Gerd Janke

Auch im Jahr 2024 kam die Arbeitsgruppe „Kommen, um zu bleiben“ zu insgesamt sechs digitalen Arbeitstreffen zusammen. Ziel war es wie bisher, unsere Veranstaltungen sorgfältig vor- und nachzubereiten sowie kontinuierlich an deren Qualität zu arbeiten. Dabei stand besonders im Fokus, wie wir neue Einzelmitglieder weiterhin gut in die Systemische Gesellschaft integrieren und willkommen heißen können.

Ein zentrales Anliegen der Arbeitsgruppe bleibt zudem, die aktive Beteiligung und Sichtbarkeit von Einzelmitgliedern innerhalb der SG zu stärken und zu fördern.

Die AG bestand in 2024 aus den folgenden Vorständen und Mitarbeiter_innen der Geschäftsstelle:

- Maria Herting (seit 31.05.2023)
- Gerd Janke (seit 31.05.2023)
- Martin Hermann (fortlaufend als Referent des Ressorts AW)
- Christiane Liedholz (fortlaufend als GF)
- Sandra Bachmann-Claude (seit Ende August 2023)

Formate, Themen & Planungen

Veranstaltungen im Überblick

- Newcomer Days 09.04. und 06.11.2024
 - Qualitäts-Diskurse 24.04. und 20.11.2024
 - Sprechstunde für Einzelmitglieder mehrere Termine: 05.03., 15.05., 21.10., 16.12.2024
 - Kammer 2 auf der Jahrestagung „Open Space“ 20.06.2024
 - Nachklapp MV Open Lunch 28.06.2024
 - Kaminzimmer 02.12.2024
-
- Newcomer Day (09.04. & 06.11.2024)
An zwei Terminen im Jahr 2024 hatten neue Einzelmitglieder die Gelegenheit, die Geschäftsstelle sowie Vertreter_innen des Vorstands persönlich kennenzulernen. In einem offenen Austausch wurden zahlreiche Fragen rund um die SG beantwortet und Einblicke in verschiedene Mitgestaltungsmöglichkeiten gegeben. So wurde der Einstieg in die SG aktiv begleitet und erste Netzwerke konnten geknüpft werden.
 - Qualitäts-Diskurse 24.04. & 20.11.2024
Mit den Qualitäts-Diskursen wurde ein Raum geschaffen, in dem sich Einzelmitglieder gemeinsam über die Bedeutung von Qualität in der eigenen Beraterischen Praxis austauschen konnten. In einem kollegialen Diskurs wurden Fragen reflektiert wie: Was bedeutet Qualität für mich? Wie lebe und entwickle ich sie weiter – und wie kann sie innerhalb der SG gefördert und gesichert werden? Das Format bot wertvolle Impulse zur Selbstvergewisserung wie auch zur Weiterentwicklung professioneller Standards im Verband.
 - Sprechstunde für Einzelmitglieder
Als neues Vernetzungs- und Kommunikationsformat wurde die Sprechstunde für Einzelmitglieder ins Veranstaltungsportfolio der Kammer 2 aufgenommen. Durch die niedrigschwellige Erreichbarkeit der Vertreter_innen der Kammer 2 konnte hier auf Fragen und Anregungen der Teilnehmenden eingegangen werden. Zudem entstand ein Resonanzraum für die Bedürfnisse und Anliegen der Einzelmitglieder.
 - Kammer 2 auf der Jahrestagung „Open Space“ 20.06.2024

Auf der Jahrestagung wurde ein „Open Space“ für Einzelmitglieder angeboten. Hier wurden Fragen zur Mitgliedschaft gestellt und Möglichkeiten der Partizipation eröffnet. Weiterhin entwickelte sich aus diesem Angebot einige einmalige vertiefende Onlineveranstaltungen zu aktuellen Themen und Interessen von Mitgliedern der Kammer 2.

- Nachklapp MV Open Lunch 28.06.2024

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung bot der digitale Open Lunch Einzelmitgliedern die Möglichkeit, offene Fragen zur MV zu klären, Informationen zu vertiefen und sich untereinander zu vernetzen. Das Format förderte den kollegialen Austausch in entspannter Atmosphäre und ermöglichte einen gemeinsamen Blick auf die kommenden Aktivitäten.

- Themenschwerpunkte waren unter anderem:
- Rückblick und Informationen zur Mitgliederversammlung
- Austausch und Vernetzung unter Einzelmitgliedern
- Ausblick auf anstehende Formate wie den Qualitätsdiskurs für Kammer 2, das Kaminzimmer u.a.

- Kaminzimmer (02.12.2024)

Beim „Kaminzimmer“-Abend zum Thema Selbstständigkeit, der am 2.12.2024 online stattfand, konnten Mitglieder bei einem Getränk ihrer Wahl drei Erfahrungsberichten rund um den Weg in die Selbstständigkeit lauschen. Wir durften auf dem virtuellen Podium begrüßen:

- Christina Kausch (Systemische Organisationsentwicklung)
- Barbara Bräuer (Systemische Supervision)
- Kerstin Nethen (Systemische Beratung & Therapie)

Sie standen für unsere Fragen und die Fragen der Teilnehmenden zur Verfügung. Das Kaminzimmer findet weiterhin sehr große Resonanz.

- Unterstützung für SG-Arbeitsgruppen

Mit dem Ressort Qualität möchten wir die selbstorganisierten Arbeitsgruppen gezielter in ihrer Eigenständigkeit stärken. Dazu haben wir ein Konzept entwickelt, das die Verbindlichkeit erhöht und auch finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten vorsieht für die Gruppenarbeit – z. B. für Räume oder Sachmittel.

TOP 12_7: Bericht aus dem Ausschuss Online Arbeiten

Wencke Wassermann & Ursula Haupt

Der Ausschuss „Online-Arbeiten“ der Systemischen Gesellschaft widmet sich seit März 2021 den vielfältigen Facetten und Potenzialen digitaler Arbeitswelten. Ob Online-Beratung, digitale Lehrformate, Forschung oder lebendiger Wissens- und Erfahrungsaustausch – wir greifen aktuelle Themen auf und gestalten gemeinsam Lösungen für die Praxis.

Unser Anliegen ist es, dieses Wissen rund um die Best-Practices im Kontext der systemischen Arbeitswelt weiterzugeben und innovative Impulse zu setzen, um die Qualität systemischen Arbeitens im digitalen Zeitalter nachhaltig zu fördern und zukunftsweisend weiterzuentwickeln.

Die Treffen finden virtuell - per Zoom - statt.

Das nächste Treffen des Ausschusses: Mo., 15.09.2025 um 19 Uhr

VIRTUELLER SALON – EINLADUNG ZUM DIGITALEN DIALOG

Der virtuelle Salon ist ein offenes, lebendiges und inspirierendes Austauschformat. Als Ausschuss „Online-Arbeiten“ laden wir renommierte Referent_innen ein, die in kompakten Impulsvorträgen von 30 bis 45 Minuten aktuelle Themen aus systemischer Perspektive vorstellen und anschließend gemeinsam mit allen Teilnehmenden in eine interaktive Gesprächsrunde gehen.

Dieser digitale "Round Table" bietet Raum für Begegnung, neue Denkanstöße und bereichernde Diskussionen. Ob Themen rund um Beratung, Lehre, Forschung oder innovative Praxisansätze – der virtuelle Salon ist eine Gelegenheit, gemeinsam Neues zu entdecken, eigenes Wissen zu erweitern und in einen direkten, kollegialen Austausch zu treten.

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme und Ihre wertvollen Impulse beim nächsten virtuellen Salon!

ANKÜNDIGUNG

Wir freuen uns, für den kommenden virtuellen Salon eine ausgewiesene Expertin für Online-Selbsterfahrungsseminare gewinnen zu können: Dr. Marascha Daniela Heisig. Sie ist Psychologische Psychotherapeutin (ST und TP), Lehrende für systemische Beratung, Therapie und Supervision (SG/DGSF) und Buchautorin. In zahlreichen Gesprächen wurde ihr Name immer wieder anerkennend erwähnt, besonders im Hinblick auf ihre außergewöhnlich gelingenden Online-Selbsterfahrungsseminare im Rahmen systemischer Weiterbildungen.

**Montag, 29. September 2025 um 19 Uhr,
Zoom**

Unter dem Titel:

„Elemente des Gelingens der Selbsterfahrung im Online-Setting – Impulse und Praxisideen für Institute in der Weiterbildung“

wird Dr. Heisig uns zentrale Elemente vorstellen, wie Online-Selbsterfahrung gelingen kann. Anhand praxisnaher Beispiele zeigt sie, wie Institute diese Elemente wirkungsvoll in ihre Weiterbildungskonzepte integrieren können. Insbesondere die Praxis der Online-Aufstellungsarbeit in Weiterbildungsgruppen, der Timeline- und der Familienbrettarbeit sowie weitere kreative Methoden zur Online-Selbsterfahrung werden exemplarisch demonstriert.

Der Salon bietet damit eine wertvolle Gelegenheit, neue Impulse für Ihre Arbeit in der Weiterbildung zu erhalten und direkt in den Austausch mit einer erfahrenen Referentin sowie Kolleg_innen zu gehen.



Kurzporträt

Dr. Marascha Daniela Heisig arbeitet als systemische Therapeutin, Psychotherapeutin, Coach, Supervisorin in eigener Praxis in Detmold und als Trainerin bundesweit. Lehrtätigkeit an verschiedenen therapeutischen Ausbildungsinstituten und Akademien, Leitung von Weiterbildungen in systemischer Beratung, Therapie und Supervision am ILK Bielefeld. Visionssucheleiterin, Tiefenimaginationsbegleiterin, Buchautorin, zuletzt erschien 2024 zusammen mit Sabine Lück „Rituale. Kartenset für Beratung und Therapie“ im Beltz-Verlag.

Wir laden Sie herzlich zu diesem inspirierenden Austausch ein – selbstverständlich sind auch alle weiteren interessierten Mitglieder der SG willkommen!

Themenwünsche oder Anregungen für zukünftige virtuelle Salons dürfen gerne an den Ausschuss „Online-Arbeiten“ herangetragen werden.

Lust mitzuwirken?

Wer Interesse hat, an einem Thema (oder mehreren Themen) mitzuarbeiten und dabei zu sein, kann sich sehr gerne mit uns in Verbindung setzen. Institutevertreter_innen und Einzelmitglieder sind gleichermaßen herzlich willkommen.

Fragen / Anregungen?

Sprechen Sie uns gerne an!

Wencke Wassermann & Ursula Haupt

ausschuss-onlinearbeiten@systemische-gesellschaft.de

(oder: info@wassermann-beratung.de / haupt@istob-aka.de)

TOP 12_8: Projektbericht – Deutsche Gesellschaft für Beratung (DGfB)

Delegierter:

- Delegierter für die Systemische Gesellschaft im Berichtszeitraum ist Martin Hermann.

1. Finanzierung

Zentrales Thema der DGfB ist die finanzielle Grundlage in den kommenden Jahren. Dazu habe ich für die SG am 13.03.2024 an einer außerordentlichen Mitgliederversammlung teilgenommen. Der DGfB ist es gelungen, bis Ende 2025 ca. 26.000 Euro mehr einzunehmen. Es wurde erläutert, wie dies in der AG Beratungspolitik verwendet werden soll, mit dem Ziel Beratung, Coaching und (sogar) Supervision „als qualifizierte Dienstleistung bekannt zu machen. Weiterhin soll eine Teilnahme an der Nationalen Weiterbildungskonferenz erfolgen. Es wurden zudem zwei neue Verbände als volle Mitglieder aufgenommen.

2. Kooperation Coachingspace

Die DGfB ist im März 2024 eine Kooperation mit Coachingspace eingegangen, den DGfB Mitgliedern (den Verbänden) wurde ein Rabatt auf ein Coachingspace-Abo ermöglicht: <https://sites.coachingspace.net/angebot-dgfb-verbaende>

3. DQR

Die Forschungsgruppe (<https://www.qualifikationsrahmen-beratung.de/>) hat dem Vorstand der DGfB einen Abschlussbericht zum Forschungsprojekt „Qualifikationsrahmen Beratung“ übergeben. Die **Unterlagen** sind hier hinterlegt:

- <https://beratung.ocloud.de/index.php/s/eE7RFNp4AKFojkm>

Ergänzend gab es eine Infoveranstaltung mit Diskussion und DeepDive der Ergebnisse am 27.04.2024.

4. Flyer

Ebenfalls in 2024 ist ein Flyer zu der Frage: „Wie erkenne ich gute Beratung? – Eine Information für Ratsuchende“ entstanden, dieser kann hier angeschaut werden:

- https://dachverbandberatung.de/dokumente/Wie%20erkenne%20ich%20gute%20Beratung_DGfB_Flyer_2014.pdf

5. Mitgliederversammlung (wichtige Infos - Auswahl)

Die Systemische Gesellschaft hat als Mitglied an der Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Beratung (DGfB) teilgenommen. Diese fand am 19.10.2024 in Siegburg statt.

5.1 Coachingverständnis der DGfB

Hier wurde beschlossen, dass der erarbeitete Vorschlag zum Coachingverständnis angenommen wurde. Wir hatten dazu unter anderem unsere Rahmenrichtlinie „Systemisches Coaching“ als Material beige-steuert:

„Coaching im Verständnis der DGfB ist ein professionelles, wissenschaftlich und ethisch fundiertes sowie praxisorientiertes Format zeitlich begrenzter, aufgabenbezogener, ressourcen- und lösungsorientierter Prozessberatung mit Bezug auf die Arbeitswelt. Coaching fördert die Fähigkeit zur Selbstorganisation von Personen, Teams und Gruppen und bezieht dabei Fragen persönlicher Entwicklung und sozialer Rollen im Kontext relevanter Umgebungssysteme mit ein.“

Die Mitgliederversammlung 2025 findet am 15.11.2025 im Stadthotel am Römerturm in Köln statt, es werden neue Vorständ_innen gesucht.

6. Arbeitsgemeinschaften

In der DGfB sind zudem verschiedene AGs aktiv:

- AG Kommunikation (Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerkarbeit)
- AG Beratungspolitik und Interessensvertretung
- AG Digitalisierung und Beratung
- AG Coaching

02.05.2024

Martin Hermann

TOP 12_9: Bericht des Qualitätssiegel Gremiums

Bericht des Gremiums „Verbreitung von systemischem Denken und Handeln in Organisationen“ zur SG MV 2025 in Weinheim

Berichtszeitraum Mai 2024 bis Mai 2025

Gremium-Mitglieder:

Christiane Bauer, Barbara Bräuer, Michael Fähndrich, Rudolf Kosmala, Christiane Lüschen-Heimer, Marion Penth,

Von der Geschäftsstelle: Christiane Liedholz

Die Zusammensetzung des Gremiums hat sich seit der MV 2024 nicht verändert.

Das Gremium hat sich im Berichtszeitraum zu drei ein- bis zweistündigen Zoomkonferenzen, am 24.4., 12.6. und am 12.11.24, und während der Jahrestagung in Berlin am 21.6.2024 (Workshopangebot s.u.) getroffen und ein ganztägiges Präsenztreffen am 24.3.2024 in Bielefeld durchgeführt. Dabei wurde vor allem die Prüfung von Isifam Berlin, inklusive Prüfkriterien und Fragenkatalog besprochen. Rezertifizierungen fanden im Berichtszeitraum nicht statt.

Themen bei den Zoomkonferenzen und Präsenztreffen waren:

- Vorbereitung Zertifizierung Isifam
- Diskussion des Prüfberichts und Entscheidung
- Vorbereitung und anschließende Auswertung des Workshops zur Jahrestagung
- Information und kurze Diskussion zu Anträgen und Anfragen von Einrichtungen
- Rückmeldung aus Qualitätszirkeln
- Marketing (Werbung, Akquise, Multiplikator_innen für das Siegel?)
- Mehrwert für Siegelträger_innen, Einbindung in die SG
- Prozessoptimierung, Verschlinkung des Antragsverfahrens insb. für kleine Einrichtungen
- Rezertifizierungen, Wegfall von Voraussetzungen
- Intervalle und Organisation der Treffen
- Aufgabenverteilung (Vorlagen, Berichte etc.)
- Gestaltung von „give-aways“ (Samentütchen)

Prüfungsgeschehen

Im Jahr 2024 fand die Zertifizierung des Isifam Berlin durch Marion Penth und Rudolf Kosmala statt. Die Prüfung erfolgte am 29.5 im Isifam.

Der Prüfbericht wurde vom Gremium am 12.6. diskutiert und die Zertifizierung einstimmig beschlossen.

Workshop bei der Jahrestagung der SG in Berlin

Der Workshop des Gremiums bei der Jahrestagung 2024 der SG in Berlin fand am 21.6.2024 statt und hatte eine sehr große Resonanz.

Es haben an der Jahrestagung 5 der 6 Gremiumsmitglieder teilgenommen.

Der Workshop hat unter Federführung von Barbara Bräuer mit einer sehr positiven Rückmeldung durch die zahlreichen Teilnehmenden stattgefunden.

Das Thema war „Auf die Plätze – fertig – Resonanz!“ mit dem Untertitel „Systemisch denken und handeln in Organisationen“. Obwohl die Zeit kurz war, haben die Gremiumsmitglieder halbstündige Arbeitsgruppen angeboten.

1. Übergänge gestalten – den inneren Wandel begleiten
2. Systemisch führen in Organisationen
3. Teams: systemisch-er
4. Systemische Werte in Unternehmen und passende Strukturen dazu – Erfahrungsaustausch

Planungen

Es gibt derzeit 6 Interessent_innen für das Qualitätssiegel.

Außerdem steht in 2025 eine Rezertifizierung an.

Nächste Zoomkonferenzen sollen jeweils im Frühsommer und im Herbst stattfinden und das nächste Präsenztreffen ist im Frühjahr 2026 in Berlin geplant.

19.04.2025

Für das Gremium: Michael Fähndrich

TOP 12_10: Bericht des Aufnahmegremiums

Berichtszeitraum: Juni 2024 bis April 2025

Mitglieder des Aufnahmegremiums im Berichtszeitraum:

Britta Beck (Sprecherin), Ursula Haupt, Christopher Klütmann, Cordula Meyer-Erben (Sprecherin), Lea Spitzenberg, Jan Obendiek

Aktivitäten des Aufnahmegremiums im Berichtszeitraum:

1. Prüfung der MV- und Vorstandsbeschlüsse der letzten 10 Jahre mit Relevanz für das AuG
2. Begleitung der Vorbereitung des Institute Come Together am 04.03.25
3. Wiederaufnahme des Antrags auf Vollmitgliedschaft des AsysTh
4. Wiederaufnahme des Antrags auf Anwartschaft des ISH
5. Erarbeitung der Aufgabenbeschreibung des AuG

Im Berichtszeitraum fanden 7 Treffen (digital und in Präsenz) statt, in unterschiedlicher personeller Besetzung (25.09.24, 05.12.24, 20.02.25, 03.03.25, 03.04.25, Datum, 12.06.2025). Meist war auch die Geschäftsstelle wieder bei den Treffen vertreten. Das AuG hat sich bei Bedarf zusätzlich per E-Mail ausgetauscht.

1. Prüfung der MV-und Vorstandsbeschlüsse der letzten 10 Jahre

Das AuG hat auf Nachfrage die für uns relevanten Beschlüsse der letzten 10 Jahre durch die Geschäftsstelle zur Verfügung gestellt bekommen. Wir haben diese gesichtet und auf Aktualität und Gültigkeit überprüft. Die Prüfung der Beschlüsse hat ergeben, dass es aus unserer Sicht keine Notwendigkeit für einen Antrag auf Änderung in der MV gibt. Gleichwohl wurde aber deutlich, dass es an Stellen Diskussionsbedarf gab (z.B. in Bezug auf hochschulgebundene Institute sowie Lehrtherapeut_innen an zwei Instituten). Dieser wurde an die Geschäftsstelle rückgemeldet und es entstand daraus der inhaltliche Schwerpunkt des Institute Come Together am 04.03.25. Vorbereitend trafen sich Ursula Haupt und Jan-Hinrich Obendiek.

2. Begleitung der Vorbereitung und Einladung zum Institute Come Together am 04.03.25

Vorbereitend trafen sich Ursula Haupt und Jan-Hinrich Obendiek. Siehe Ergebnisprotokoll im internen Institute Bereich. Es nahmen zahlreiche Institute am Come-Together teil und beteiligten sich sehr lebhaft an der Diskussion.

3. Wiederaufnahme des Antrags auf Vollmitgliedschaft des AsysTh

Am 10.03.25 gab es einen erneuten virtuellen Institutsbesuch durch Britta Beck und Christopher Klütmann am AsysTh (siehe Bericht). Die bei der Anwartschaft noch fehlenden Kriterien sind inzwischen alle vom Institut erbracht und belegt, so dass wir die Aufnahme in die Vollmitgliedschaft beantragen.

4. Wiederaufnahme des Antrags auf Anwartschaft des ISH

Siehe Antrag TOP 28

5. Entwurfs der Aufgabenbeschreibung des AuG: Das AuG ist noch im Prozess, diesen Entwurf auszuarbeiten.

Gern stehen wir für Fragen und Anregungen an das AuG auf der MV in der dafür vorgesehenen Zeit zur Verfügung.

Anträge an MV

Aufnahme des AsysTh in die Vollmitgliedschaft - TOP 28

Aufnahme des ISH in die Anwartschaft - TOP 29

03.04.2025

Britta Beck

TOP 12_11: Bericht des EFTA-Vertreters

European Family Therapy Association (EFTA)

Bericht des EFTA-Vertreters für die DGSF und die Systemische Gesellschaft (SG)

Die EFTA wurde 1990 gegründet. DGSF und SG sind Mitglied in der EFTA mittels einer gemeinsamen GbR. Vertreter für die DGSF und SG in der EFTA ist Matthias Ochs, der auch in das General Board der EFTA wiedergewählt wurde und zudem als Chair des EFTA Research Committee fungiert. Das General Board der EFTA bildet sich aus den jeweils 7 Mitgliedern der Boards der 3 EFTA-Kammern CIM (Chamber of Individual Members), TIC (Training Institute Chamber) und NFTO (National Family Therapy Organizations), zudem gibt es noch verschiedene [Committees](#): Research Committee, Committee on Training Standards, Committee on Ethics, Committee on Statutes/bylaws, External Relations Committee.

Das General Board wird jeweils für 3 Jahre gewählt. Das aktuell amtierende General Board wurde im Rahmen der EFTA-Konferenz in Ljubljana im September 2022 gewählt. Die Mitglieder sind hier einzusehen: <https://europeanfamilytherapy.eu/board-members/>. In der CIM-Kammer sind aktuell 875 Einzelmitglieder registriert, die mehrheitlich aus Frankreich, Belgien, Griechenland und Italien kommen. Die TIC-Kammer vertritt europaweit 143 Weiterbildungsinstitute aus 29 Ländern (124 mit voller Mitgliedschaft, 18 assoziierte Mitglieder, 1 affiliate Mitglied). In der NFTO-Kammer der EFTA sind aktuell 29 Länder organisiert.

NFTO Treffen im Mai 2024

Die NFTO representatives haben sich in Troyes (France) getroffen (30.05 – 02.06. 2024). Der wissenschaftlichen Teil des Programms bestand aus:

- Cinthe Lemmens, Belgium: A discussion on a possible use of PAT (Psychedelic Assisted Therapy).
- Matthias Ochs, Germany: "The "Commission Carousel" A dialogical-experience oriented reflection-in-action method for strengthening collaboration and cooperation" - and enrich it theoretically with Luhmann's concept of "expectationexpectations".
- Terhi Kotilainen, Finland: "Stabilising methods in family and couple therapy» – a practice of body and mind. How the family therapist stabilises him/herself before, during and after sessions.

Darüber hinaus gab es einen intensiven Austausch über die jeweiligen spezifischen Entwicklungen und Herausforderungen im systemischen Feld in den einzelnen in der EFTA NFTO Kammer vertretenen Länder. Das Journal „Kontext“ der britischen NFTO, der AFT (<https://www.aft.org.uk/>) wird eine Serie publizieren, in der die einzelnen Länder sich mit ihrer jeweiligen spezifischen Situation im systemischen Feld vorstellen (bisher erschien Montenegro, Belgien und Deutschland).



EFTA NFTO representatives im Mai 2024 in Troyes

TIC-Conference im Okt 2024

Die Weiterbildungsinstitutskammer der EFTA (TIC) hat vom 19. bis 20. Oktober eine Konferenz in Lisboa (Portugal) veranstaltet, an der sich auch die Board-Mitglieder der anderen beiden Kammern (CIM und NFTO) beteiligten. Das Motto der Konferenz war: „Systemic Training and Supervision in a Multi-Challenged World Reflection, Roadmaps and Actions“. Das NFTO Board hat zudem die Option genutzt, um eine Tagesklausur abzuhalten, um die weitere Ausrichtung der Arbeit der NFTO-Kammer in den Blick zu nehmen. Ein wichtiges Thema hierbei waren Überlegungen zur Frage, was es bedeutet, ein NFTO representative in der EFTA zu sein, etwa welche Erwartungen, Aufgaben, Erfahrungen und Wünsche damit möglicherweise verbunden sein können. Es wurde ein Dokument erstellt, das wesentliche Aspekte dieser Überlegungen beinhaltet.



Das EFTA NFTO board im Okt 2024 in Lisboa

EFTA Conversations und EFTA Research Café

Seit 2023 erfreuen sich im EFTA-Kontext die zwei Online-Formate EFTA Conversations und EFTA Research Café, die im monatlichen Wechsel stattfinden, großer Beliebtheit. Wer Interesse an den ca. eineinhalbstündigen Veranstaltungen hat, kann sich auf der EFTA-Website anmelden (<https://europeanfamilytherapy.eu/efta-list-of-conversations/>), der Zugangslink wird am Veranstaltungstag per E-Mail zugesendet.

Aktuelle EFTA Conversations

Innerhalb dieses Online-Formats berichten in der Regel erfahrene europäische Systemiker_innen aus ihrer Berufspraxis und/oder stellen spannende Praxisprojekte vor.

Bisherige Veranstaltungen waren u. a.:

12.09.24 Monica White, Older life and substance misuse: Untold stories from the frontline. Chairperson: Hans Christian Michaelsen

07.11.24 Valeria Ugazio: When family therapy is not enough: A flexible protocol for anorexia and bulimia in adolescence. Chairperson: Umberta Telfener

12.12.24 Maria Borcsa & Ivy Daure, Mobility and Migration: Rethinking the systemic approach in a globalised world

16.01.25 Iva Ursini: L'approche systémique avec les personnes âgées et leur famille: le phénomène de la chaîne globale des soins dans l'Europe Méditerranéenne Chairperson: Federico Ferrari

13.02.25 Eia Asen: Systemic interventions with High-Conflict Families, Chairperson: Umberta Telfener

13.03.25 Maurizio Frisina: L'accroche et la décroche. Une lecture des addictions au travers leur rapport au temps et à l'espace. Chairperson: Myriam Cassen

10.04.25 Camillo Loredi: Systemic trances. Using hypnosis with families. Chairperson: Umberta Telfener

05.06.25 John Burnham: Chairperson: Umberta Telfener

26.06.25 Kyriaki Polychroni: Chairperson: Joana Sequeira

Aktuelle EFTA Research Cafés

Das EFTA research committee (vertreten durch Nevena Calovska (Serbien), Lucie Hornová (Tschechische Republik), Matthias Ochs (Deutschland, Chair), Viola Sallay (Ungarn), Joana Sequeira (Portugal)) möchte allen interessierten systemischen Praktiker_innen und Forscher_innen eine Möglichkeit bieten, miteinander ins Gespräch zu kommen. Ein Überblick zu den EFTA Research Committee cafes gibt es hier: <https://europeanfamilytherapy.eu/online-research-cafes/>

19.09.24 Bernhild Pfautsch (Germany): Cultural adaptation for training family therapy and systemic practice – using a multidimensional ecosystemic comparative approach in family therapy research

28.11.24 Nevena Calovska (Serbia): Family-focused adolescent & lifelong health promotion

06.02.25 Niels Braus (Germany): Systemic therapy works beyond symptoms! -Multi-Level Meta-Analyses on the Efficacy of Systemic Therapy for Youth and Adults

15.05.25 Matej Vajda (Slovenia), Günter Schiepek (Austria): Use of the Synergetic Navigation System in supervision and training

24.07.25 Andreas Vossler (UK): Why research matters for systemic psychotherapy practice

25.09.25 Lennart Lorås & Jacob B. Priest (Norway): Beyond intuition and tradition: Grounding practice in Family Systems theory and multi-methodological systemic research

23.10.25 Petra Deij (Netherlands): Hurray! Be(com)ing a reflexive practitioner-researcher

27.11.25 Angela Abela (Malta): A systemic understanding of family members living in blended families who are « doing well »: a qualitative study

EFTA-RELATES 2025: Konferenz vom 27.–30. August 2025 in Lyon (Frankreich)

Im kommenden Jahr wird die im 3-jährigen Rhythmus stattfindende EFTA-Konferenz in Kooperation mit dem RELATES, einem familientherapeutischen Dachverband für Länder mit lateinamerikanischer Sprache (<http://www.redrelates.org/>), veranstaltet.

Keynote speaker sind:

- Maurizio Andolfi: Child Psychiatrist and Master Family Therapist, Director of the Accademia di Psicoterapia della Famiglia (Family Therapy Academy), Editor in Chief of the Journal Terapia Familiare, ITALY
- Marcelo Ceberio: Researcher in social sciences and neurosciences and co-founder of the Argentine Systemic School. He is presently President of RELATES, ARGENTINA
- Christian Clot: Director and cofounder of the Human Adaptation Institute, explorer-researcher, specialist in the mechanisms of adaptation to new living conditions, SWITZERLAND
- Christina Hunger-Schoppe Witten/Herdecke University, Department for Psychology and Psychotherapy, Chair of Clinical Psychology and Psychotherapy III, GERMANY
- Roberto Pereira Psychiatrist and family and couple psychotherapist, director of the Basque-Navarre School of Family Therapy and of Euskarri, Centre for Intervention in Parental Violence. He is also founder and honorary president of RELATES, and director of the Ibero-American TF collection.

- Carlos E. Sluzki, MD Clinical Professor of Psychiatry, George Washington University School of Medicine. Emeritus Professor, Carter School of Peace and Conflict Resolution, George Mason University, USA
- Umberta Telfener Umberta Telfener, psychologist for health, President of EFTA, Teacher of the Milan Approach and responsible for foreign affairs of the Milan School
- Alexandra-Ariadni Vassiliou Social Psychologist, Psychotherapist, Processworker, Trainer and Supervisor. Co-founder of the Processwork Hub and of Orlando Igbt+, GREECE
- Eva von Redecker Philosopher and non-fiction writer, GERMANY



EFTA-RELATES 2025

27-30 AUGUST | LYON.FR

45.7640° N, 4.8357° E

Matthias Ochs

ochs@dgsf.org

www.europeanfamilytherapy.eu/

TOP 12_12: Bericht der systeme Redaktion

Tanja Kuhnert und Ulrike Reimann

Konzeptionelle Weiterentwicklung und Veränderungen in der Redaktion der systeme

Die Entwicklungen der systemischen Landschaft spiegeln sich auch in der Fachzeitschrift *systeme* wider: die Balance zwischen Bewährtem erhalten und inhaltlichen wie formatspezifischen Weiterentwicklungen sowie der Öffnung für neue Themen und Diskurse.

Die *systeme* öffnet sich verstärkt arbeitsweltlichen Themen und auch einem machtkritischen Diskurs. Die Zeitschrift wird bunter und vielfältiger – und das nicht nur thematisch. Kulturelle und künstlerische Beiträge erhalten zunehmend Raum, um die Vielschichtigkeit systemischer Ansätze noch lebendiger zu gestalten. Die steigende Sichtbarkeit der *systeme* auf Fachtagungen zeigt Wirkung: Wir verzeichnen eine zunehmende Anzahl an Beitragseinreichungen. Dies ist ein positives Signal, bringt jedoch auch Herausforderungen mit sich: Die Redaktion möchte weiterhin Autor_innen mit innovativen systemischen Perspektiven ermutigen, Beiträge einzureichen, gleichzeitig den Anspruch an Fachlichkeit und kritischem Diskurs bewahren. Die ersten Früchte zeigen sich in einer wachsenden Sichtbarkeit der Zeitschrift und einem steigenden Interesse an der Veröffentlichung von Beiträgen und Rezensionen. So bedeutet jede Veränderung erstmal Invest und Mehrarbeit und erfordert in unserem Redaktionsteam den pragmatischen Blick auf leistbares.

Zum Redaktionsteam: Auf der deutschen Seite der Redaktion sind weiterhin Tanja Kuhnert und Ulrike Reimann aktiv, während auf der österreichischen Seite der ÖAS Christian Reininger und Liselotte DeSaedeleer Anfang 2025 die Arbeit übernommen haben. Eine enge Abstimmung mit den Vertreterinnen der Dachverbände ist dabei essenziell, um die strategische Ausrichtung weiterzuentwickeln und Synergien optimal zu nutzen. Hier möchten wir uns besonders bei den Vertreterinnen der Vorstände Ilke Crone und Michaela Mühl bedanken.

Mit diesen Weichenstellungen bleibt *systeme* eine wichtige Plattform für systemisches Denken und Handeln – offen für neue Themen, kritisch reflektierend und mit einem wachen Blick auf aktuelle gesellschaftliche und fachliche Entwicklungen. Wir freuen uns auf die weitere Reise!

TOP 13: Verleihung Systemischer Praxispreis

Die Praxispreis-Jury verleiht folgendem Projekt den Systemischen Praxispreis der Systemischen Gesellschaft:

AWO Förderzentrum Lotte Lemke aus Braunschweig

Wir gratulieren der Preisträger_in!

Wir bedanken uns sehr herzlich bei der Praxispreis-Jury für die geleistete Arbeit!

TOP 14: Vorstellung der neuen SG-Lehrenden

Namen der SG Lehrenden, die im zweiten Durchgang 2024 und im Frühjahr 2025 einen Nachweis erfolgreich beantragt haben:

Systemische Beratung	
Peter Brodisch	InCum
Anke Brüggemann	WIST
Hanna Christian	PPSB-Hamburg
Jürgen Dahlhausen	ISTOB - Zentrum
Ketevan Devdariani	PPSB-Hamburg
David Götzinger	BIF
Kai Hartmann	SI Tübingen
Nina Loger	F.I.S.A.
Roland Longobardi	ILK
Barbara Ollefs	IF Weinheim
Christian Rockstroh	SI Sachsen
Justus Schaaf	NIS
Alex Syndikus	WISL
Oliver Teufel	Kasseler Institut
Anja Trieschmann	SI Kassel
Annette Westerburg	ISS

Systemisches Coaching	
Benjamin Lambeck	ISTOB Management
Myriam Rubert	HISA

Systemische Mediation	
Constantin Olbrich	isisberlin

Systemische Supervision	
Simone Burwinkel	ILK Bielefeld

Systemische Therapie	
Marlen Gnerlich	SIM
Stephan Trossen	SGST
Sven Unkelbach	SGST

Systemische Paartherapie	
Dr. Ghazaleh Bailey	isiberlin
Michael Dahm	isiberlin
Dr. Wolfgang Dillo	NIS
Susanne Hilbig	NIS
Nele Sehart	IGST
Susanne Steinmüller	SI Kassel
Dr. Peri Terzioglu	isiberlin
Stephan Trossen	SGST
Dörte van Benthem Favre	isiberlin
Ingrid Voßler	Kasseler Institut
Uwe Michalak	WIST

TOP 15: Verleihung Kristina-Hahn-Preis

Im Jahr 2025 haben wir den Kristina-Hahn-Preis ausgeschrieben und die Jury hat dem Vorstand folgende Projekte für den Preis vorgeschlagen, die dann vom Vorstand bestätigt wurden:

Der Vorstand beschließt, den Kristina-Hahn-Preis über 9.000 € im Jahr 2025 an drei Bewerber_innen wie folgt zu vergeben:

1. Platz über 5.000 €: „Stitch by Stitch“ von der B2B-Schneiderinnenmanufaktur in Frankfurt am Main
2. Platz über 2.000 €: „RESQUE forward“ vom Ausländerrat Dresden e.V.
3. Platz über 2.000 €: „ZusammenHalten – Systemaufstellung im safer space mit weißen Al-lies“ von Praxis AlSabah für systemische Therapie und intersektionale Gesundheit aus

Wir gratulieren unseren Preisträger_innen!

Wir bedanken uns bei der Jury für die geleistete Arbeit!

Dieses Jahr gab es 34 Bewerbungen.

Des Weiteren möchte die Jury zwei weitere Projekte lobend erwähnen, die im KHP-Newsletter erwähnt werden und dort ihr Projekt ebenso präsentieren können:

- „Verbesserung der Aufnahmebedingungen für geflüchtete Menschen in Brandenburg (VASiB)“ von KommMit e.V., Brandenburg
- „Arbeit an Fokusthemen u.a. Diskriminierungskritische Beratung und Psychotherapie vom Institut für Diversitätspsychologie aus Düsseldorf

TOP 16: Verleihung Qualitätssiegel

Das Gremium SG-Qualitätssiegel der Systemischen Gesellschaft e.V. verleiht der
isifam gUG - Familie leben – Jugendhelfeträger in Berlin
in Anerkennung ihrer qualitätsgesicherten systemischen Arbeitsweise das Systemische Qualitätssiegel.

TOP 17: Wahl der Ehrenmitglieder

- Markus Haun

TOP 19: Wahl des Vorstands

Zur Wahl für den Vorstand der SG stehen:

- Vorsitzender: Sascha Kuhlmann
- Stellvertretende Vorsitzende: Maren Hild
- Schatzmeister: Maria Herting
- Beisitz Kammer 1 (Mitgliedsinstitute): ilke Crone und Gerd Janke
- Beisitz Kammer 2 (Einzelpersonen): Ulf Hecht und Barbara Däubl

(Die Kandidat_innen stellen sich in der [PPT-Präsentation](#) vor)

TOP 20: Wahl des Weiterbildungsgremiums Systemische Paartherapie

Zur Wahl für das Weiterbildungsgremium Systemische Paartherapie stehen:

- Nele Sehrt
- Stephan Trossen
- Regina Riedel
- Jeannette Rester

(Die Kandidat_innen stellen sich in der [PPT-Präsentation](#) vor)

TOP 21: Ethik-Richtlinien

Antrag des Vorstandes zur Annahme der überarbeiteten Ethik-Richtlinien der Systemischen Gesellschaft e.V. auf der Mitgliederversammlung am 13.06.2025:

Die Mitgliederversammlung möge beschließen, dass

- die neu überarbeiteten Ethik-Richtlinien der Systemischen Gesellschaft e.V. in der vorliegenden Fassung angenommen werden.
- die überarbeiteten Ethik-Richtlinien mit sofortiger Wirkung in Kraft treten.

Begründung:

Der Verband der Systemischen Gesellschaft e.V. entwickelt sich kontinuierlich weiter – ebenso wie deren Mitglieder und unsere Gesellschaft. Die 2011 verabschiedeten und 2015 bereits einmal weiterentwickelten Ethik-Richtlinien haben an mehreren Stellen sowohl die aktuelle Vielfalt innerhalb des Verbandes als auch die gegenwärtige Vielfalt in der Gesellschaft noch nicht im Blick, so dass der Vorstand in enger Zusammenarbeit mit dem Ethikrat eine neue Version auf Grundlage der bisherigen Ethik-Richtlinien entworfen hat. Diese Version wurde bereits auch in mehreren Echoräumen durch die Mitglieder der Systemischen Gesellschaft kommentiert und modifiziert, so dass der Vorstand auf der Mitgliederversammlung in 2025 die Mitglieder darum bittet, die neue Version mit sofortiger Wirkung zu verabschieden.

Die neuen Ethik-Richtlinien der Systemischen Gesellschaft e.V.:

Systemische Gesellschaft e.V.

Ethik-Richtlinien

Inhalt:

Präambel

Geltung

Haltung

Professionalität & Qualitätssicherung

Transparenz & Persönlichkeitsschutz

Digitale Formate

Beschwerdemanagement

Präambel

Die ethischen Richtlinien unseres Fachverbandes unterstützen die kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung in professionellen Kontexten und innerhalb der Mitgliedschaft der Systemischen Gesellschaft. Die Richtlinien basieren auf den ethischen Werteentscheidungen des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland. Sie fördern den innerverbandlichen Diskurs über ethisch vertretbares professionelles systemisches Handeln. Sie sorgen auf diese Weise für den Schutz der eigenen Mitglieder sowie für die Adressat_innen systemischer Lehre und Praxis (Klient_innen, Kund_innen, Weiterbildungsteilnehmende, Lehrende, Mitarbeitende und Kolleg_innen) vor unethischem Verhalten und bieten eine Grundlage für die Klärung von Beschwerden und Konflikten.

Die Systemische Gesellschaft und ihre Mitglieder nehmen sich als Akteur_innen in gesellschaftlichen Zusammenhängen und in der Gestaltung einer lebensdienlichen Arbeitswelt wahr. Sie nehmen bewusst Einfluss sowohl auf die Weiterentwicklung von fachlichen Standards als auch auf sozial-, gesundheits-, organisationale und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen ihrer Tätigkeit. Sie sind sich bewusst, dass auch in diesen Bereichen sowohl Handeln als auch Nichthandeln Konsequenzen hat.

Geltung

Die Ethik-Richtlinien der Systemischen Gesellschaft gelten für alle Mitglieder der Systemischen Gesellschaft und die Inhaber_innen von SG-Weiterbildungs- sowie Lehrendennachweisen / -zertifikaten¹ in allen Arbeitsbereichen. Mit dem Beitritt zur Systemischen Gesellschaft bzw. mit der Beantragung und dem Erhalt eines SG-Nachweises akzeptiert jede Person die Gültigkeit der jeweils aktuellen Richtlinien.

Haltung

Das systemische Menschenbild fordert eine Haltung des Respekts vor der Autonomie und Individualität der Personen und der Systeme in denen sie leben. Systemische Arbeitsansätze gehen davon aus, dass Menschen die Expert_innen für ihre jeweilige Lebenssituation sind und würdigen die jeweils individuellen Wahrheiten und Wirklichkeiten. Perspektivwechsel, Allparteilichkeit, Neugier und Wertschätzung gehören zu den Standards systemischer Haltung. Systemisches Arbeiten unterstützt Wachstum und Reifung auf persönlicher und sozialer Ebene und fördert die Selbstbestimmung sowie Selbstwirksamkeit.

Menschliche Unterschiedlichkeit und ihre Zuschreibung in Kategorien wie z.B. Alter, Geschlecht, ethnische Herkunft, Nationalität, Kultur, Status, sexuelle Orientierung, Einschränkungen, Weltanschauung, Religion oder politische Überzeugung wird als potenzieller Anlass für Benachteiligung in sozialen Zusammenhängen reflektiert. Derlei Benachteiligungen sind für die Systemische Gesellschaft nicht akzeptabel. Mitglieder der Systemischen Gesellschaft und Inhaber_innen eines SG-Nachweises handeln machtsensibel und ambiguitätstolerant im Bewusstsein, dass die eigenen Normen und Werte immer von der eigenen individuellen Sichtweise geprägt sind. Sie arbeiten dialogisch und zirkulär in diesem Dilemma und achten auf einen Raum, der Gleichbehandlung fördert, diskriminierungssensibel ist und Benachteiligungen abbaut.

Wenn Menschenwürde und Menschenrechte durch Äußerungen oder Verhalten infrage gestellt werden oder das Strafrecht berührt wird, endet die Allparteilichkeit.

Die Systemische Gesellschaft wendet sich gegen jede Form von politischem, ideologischem und religiösem Extremismus, gegen Antisemitismus und Rassismus sowie gegen jede Form (gruppenspezifischer) Diskriminierung.

Professionalität & Qualitätssicherung

Systemisch Arbeitende und Lehrende verpflichten sich, ihre Beziehungen innerhalb ihrer Aufgaben verantwortungsvoll und transparent zu gestalten. Das entstehende Vertrauensverhältnis darf nicht zur Befriedigung eigener Interessen und Bedürfnisse missbraucht werden. Das Entstehen von Abhängigkeiten ist zu vermeiden.

Die Mitglieder der Systemischen Gesellschaft sowie Inhaber_innen eines SG-Nachweises:

¹ Seit 2016 vergibt die Systemische Gesellschaft e.V. keine Weiterbildungs- und Lehrendenzertifikate mehr, sondern Weiterbildungs- und Lehrendennachweise. Der besseren Lesbarkeit wegen wird im Folgenden der Begriff SG-Nachweise benutzt, der all diese Varianten beinhaltet.

- reflektieren ihre Normen und Werte und achten darauf, diese dem Gegenüber nicht aufzudrängen. Fachliche Äußerungen sollen sachlich informierend und wissenschaftlich fundiert sein, irreführende Heilungsversprechen sowie unlautere Vergleiche sind zu unterlassen.
- pflegen eine akzeptierende und konstruktiv-dialogische Zusammenarbeit mit ihren Kolleg_innen.
- verpflichten sich für die Erhaltung und Weiterentwicklung ihrer fachlichen Kompetenz zu regelmäßiger Fortbildung und zur kritischen Reflexion der eigenen Tätigkeit mittels Supervision oder Intervention.
- haben Achtung vor den Grenzen von Belastbarkeit.

Die Tätigkeit von systemisch Arbeitenden wird ausschließlich durch das vereinbarte Honorar / Gehalt bzw. durch die Teilnahmegebühren, die Ehrenamtspauschale oder das Gegengeschäft abgegolten. Die Annahme von entgeltlichen oder unentgeltlichen Dienstleistungen im Sinne einer Vorteilsnahme ist unzulässig.

Die Mitglieder der Systemischen Gesellschaft beteiligen sich an der kontinuierlichen Einhaltung sowie Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements ihres Fachverbandes.

Transparenz & Persönlichkeitsschutz

Jeder professionelle Kontakt wird von Beginn an klar und transparent gestaltet. Hierzu erhalten die Adressat_innen Informationen

- über Inhalt und Art des Angebots sowie mögliche Grenzen,
- über die Qualifikation der Anbieter_in,
- über die finanziellen Bedingungen,
- über die Schweigepflicht und den damit verbundenen Schutz der Daten.

Es werden alle notwendigen Maßnahmen getroffen, um die im Rahmen der professionellen Beziehung gewonnenen Informationen so zu schützen, dass eine missbräuchliche Verwendung ausgeschlossen werden kann.

Digitale Formate

Die systemische Arbeit in Lehre und Praxis findet auch in digitalen Formaten statt. Die Mitglieder der Systemischen Gesellschaft sowie die Inhaber_innen eines SG-Nachweises gewährleisten dabei die Einhaltung der ethischen Richtlinien.

Vorgehen bei Verletzung der Ethik-Richtlinien

Etwaige Beschwerden zu einem Verstoß gegen die Ethik-Richtlinien werden über die Geschäftsstelle oder direkt an den Vorstand gerichtet. Die Anliegen werden vertraulich behandelt und gewissenhaft geprüft. Dabei kann eine Beratung durch den Ethik-Rat vom Vorstand in Anspruch genommen werden.

Die Beschwerdegegner_innen erhalten die Möglichkeit, sich zum Sachverhalt zu äußern. Die Beschwerdeführer_innen haben das Recht auf eine Rückmeldung. Ggf. kann die Beschwerde nach Rücksprache mit der beschwerdeführenden Person ganz oder in Teilen an die Stelle für verwickelte Fälle weitergegeben werden – ausgenommen davon ist der Vorgang, der den Verstoß gegen die Ethik-Richtlinien betrifft.

Wenn ein Vorwurf der Missachtung von Ethik-Richtlinien gegen den Vorstand oder ein Vorstandsmitglied erhoben wird, muss der Ethik-Rat konsultiert werden. Respektiert der Vorstand die Position des Ethik-Rates nicht, muss die Mitgliederversammlung dazu angefragt werden.

Verstöße gegen die Ethik-Richtlinien können den Entzug der Mitgliedschaft in der Systemischen Gesellschaft zur Folge haben. Das Verfahren hierzu regelt die Satzung der Systemischen Gesellschaft. Die von der Systemischen Gesellschaft erteilten Weiterbildungs- und Lehrendennachweise bzw. -zertifikate können bei **nachgewiesenen** Verstößen gegen die Richtlinie für immer oder für eine begrenzte Dauer entzogen werden – ebenso wie die Mitgliedschaft aberkannt werden kann.

TOP 22: Leitfaden / Orientierungsrahmen Qualitätszirkel (Kammer 1)

Antrag: Leitfaden / Orientierungsrahmen zur Zusammenarbeit der Institute in Qualitätszirkeln durch die AG Qualität (Kammer 1)

Die Mitgliederversammlung (**Kammer 1**) möge beschließen, die Zusammenarbeit in Qualitätszirkeln verbindlich zu rahmen.

Begründung:

Es handelt sich um eine Konkretisierung des Beschlusses der MV 2013 (Antrag Nr. 2), nach dem sich drei bis vier Institute zu einem gemeinsamen Qualitätszirkel organisieren und sich in Qualitätsfragen austauschen und wechselseitig unterstützen.

Leitfaden / Orientierungsrahmen zur Zusammenarbeit der Institute in Qualitätszirkeln

Präambel

Aus der Haltung heraus, dass systemische Qualität im Dialog entsteht, sind die Qualitätszirkel der Ort, an dem wertschätzende, unterstützende und vertrauensvolle Kommunikation und Erfahrungsaustausch gelebt wird. Dieser Austausch und der Dialog zwischen den Instituten ist grundlegend für die Weiterentwicklung und Qualitätssicherung im Verband.

Die Qualitätszirkel organisieren sich eigenständig und können sowohl regional als auch überregional agieren. Neue Mitglieder werden schnell integriert und aktiv eingebunden. Wir fördern die aktive Beteiligung der Institute und SG-Lehrenden an weiteren Arbeitsgruppen, Gremien und Projekten des Verbands, denn so wird nicht nur das Verbandsleben aktiv mitgestaltet, sondern auch ein kontinuierlicher Austausch von Wissen und Informationen zwischen Verband und Qualitätszirkeln ermöglicht.

Ziele des Qualitätszirkels:

Der Qualitätszirkel ist angebunden an die Systemische Gesellschaft und bietet den Instituten und SG-Lehrenden eine kontinuierliche Verbesserung der Qualität bei allen Beteiligten durch Austausch, Wissensvermittlung, Erfahrungen und best practice. Der Fokus liegt darauf, ein gemeinsames Verständnis für Qualitätssicherung zu entwickeln und Prozesse kontinuierlich zu optimieren. Durch regelmäßige Treffen können auch Probleme in den Weiterbildungen angesprochen und dazu Lösungen entwickelt werden.

Beispielhafte Ziele:

1. **Orientierung:** Mitgliedsinstitute erhalten eine Einführung, die sie über den Zweck, die Ziele und die Arbeitsweise des Qualitätszirkels und über die Anforderungen und Möglichkeiten der Systemischen Gesellschaft informiert.
2. **Mentorship:** Institute in den Qualitätszirkeln können als Mentoren für neue Institutsleitungen fungieren, indem sie ihnen helfen, sich einzuleben, Fragen beantworten und sie bei der aktiven Teilnahme unterstützen.
3. **Diskussionen:** aktiv an Diskussionen teilzunehmen, Perspektiven, Ideen und Fragen einzubringen, das fördert das Engagement und trägt zur Vielfalt der Ansichten im Qualitätszirkel bei.
4. **Feedback und Evaluation:** Regelmäßiges Feedback hilft den QZ-Mitgliedern, sich weiter zu entwickeln und ihre Qualität zu verbessern.

Regelmäßige Treffen:

Die Qualitätszirkel treffen sich verpflichtend mindestens 3-mal im Jahr, um die Qualität der Organisationen zu sichern und weiter zu entwickeln. Die Termine werden in den Qualitätszirkeln eigenständig vereinbart.

Themen:

In den Qualitätszirkeln werden verschiedene Themen diskutiert, um Arbeitsprozesse in den Weiterbildungen zu optimieren, sowie Maßnahmen zur Steigerung der Zufriedenheit der Teilnehmer_innen und Lehrenden zu entwickeln.

Anzahl der Institute in den Qualitätszirkeln:

Es sollten in der Regel mindestens 3 Institute in einem Qualitätszirkel zusammenarbeiten.

Jeder Qualitätszirkel hat eine/n Sprecher_in mit folgenden Aufgaben:

- Ansprechpartner_in für Institute
- Ansprechpartner_in für die SG
- Infos an die Systemische Gesellschaft, wenn es wichtige institutionelle Änderungen und Wechsel der Mitglieder im Qualitätszirkel gibt
- Jahresrückblick (Termine, Teilnahme, Themenwünsche an die SG)

Protokoll des Qualitätszirkels

Jeder Qualitätszirkel regelt es selbstverantwortlich, ob und in welcher Form es Protokolle gibt.

Dauer der Qualitätszirkel

Die Qualitätszirkel haben auf Dauer Bestand. Jedes Mitglied eines Qualitätszirkels ist berechtigt, auszusteigen und in einen anderen Qualitätszirkel einzusteigen. Gründe für einen Wechsel werden vorher mit allen Beteiligten besprochen.

Teilnahme an aoMV, Qualitätstag und Institute Come Together

aoMV / Qualitätstage: Alle Institute verpflichten sich zu der Teilnahme an der aoMV und den Qualitätstagen für Institute.

Institute Come Together: Das Angebot eines „Come together“ für die Institute, welches regelmäßig durch den Vorstand initiiert wird, kann ebenfalls genutzt werden, um best practices zu teilen, von den anderen zu lernen und gemeinsame Herausforderungen anzugehen. Die Systemische Gesellschaft unterstützt die Qualitätsdialoge ggfs. in Form von Qualitätstagen.

TOP 23: Rahmenrichtlinie Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie

Antrag auf Veränderung der Rahmenrichtlinien der aufbauenden Weiterbildung Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie und Einrichtung des Lehrendennachweis SKJT

Sehr geehrte Christiane Liedholz und Sabine Stührmann, sehr geehrter Vorstand, wir beantragen die Anpassung der Rahmenrichtlinien der Weiterbildung Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie (SKJT) im Verhältnis von Lehreinheiten der Selbsterfahrung und Supervision an den Umfang der Richtlinien der aufbauenden Weiterbildung Systemische Therapie (ST) sowie die Installierung eines entsprechenden Lehrendennachweis für die Weiterbildung Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie.

Wir möchten den Vorstand bitten, den Antrag der Kammer I zur Abstimmung bei der Mitgliederversammlung 2025 vorzulegen.

Begründung

Als fachlicher Zertifizierungsausschuss sind wir mit der Qualitätssicherung des zertifizierten aufbauenden Weiterbildungsangebots SKJT beschäftigt. Zu der konzeptionellen Historie der Weiterbildung ist anzumerken, dass die Weiterbildung ursprünglich als aufbauendes Angebot für Systemische Therapeut_innen zugeschnitten war. Ziel war, Kinder und Jugendliche nicht nur als einen Teil von Familien zu verstehen, sondern die Besonderheiten ihres Entwicklungsstandes, ihre spezifischen Problemlagen und ihre altersabhängigen Kommunikationsformen und Ressourcen zu berücksichtigen. Ein Fundament an systemtherapeutischem Handwerk und Reflexionsvermögen war hier schon durch die ST Weiterbildung angelegt. Aktuell wird die Weiterbildung jedoch weitestgehend als aufbauende Weiterbildung von Systemischen Berater_innen gewählt. Supervision und Selbsterfahrungsanteile sind daher aus unserer Sicht der aufbauenden Weiterbildung Systemische Therapie anzugleichen. Ebenso kann nicht mehr gerechtfertigt werden, dass die Weiterbildung SKJT als einzige Weiterbildung keine eigenen Lehrendennachweise voraussetzt und fordert. Dies sollte ebenfalls an die RRL ST angeglichen werden.

Anmerkung

Wir hatten diesen Antrag bereits vor zwei Jahr eingereicht – mit der Bitte um Einsetzung einer entsprechenden Arbeitsgruppe. Diesem Antrag wurde zugestimmt, eine entsprechende Arbeitsgruppe hat mehrmals getagt. Der eigentliche Antrag wurde dann aber der MV nicht zur Abstimmung vorgelegt, da mittlerweile ein Update-Ausschuss eingesetzt wurde, um alle RRL zu überarbeiten und anzugleichen. Da dieser Prozess jedoch als langwierig eingeschätzt wird, haben wir uns entschlossen, den Antrag doch einzureichen, um zeitnah für Klarheit zu

sorgen. Selbstverständlich gehen wir davon aus, dass bei der anstehenden Überarbeitung der RRL ggf. nochmalige Veränderungen entstehen können.

Mit kollegialen Grüßen aus Bochum, Weinheim und Stuttgart,
Zertifizierungsausschuss
Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie
Martina Furlan, Institut an der Ruhr
Anja Wilser, StlF Stuttgart
Dennis Haase, IF Weinheim
Mai 2025

Übersicht zur geplanten Veränderung der RRL Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie

	RRL Kiju aktuell	RRL ST	Vorschlag RRL Kiju neu
Zugangs- voraussetzungen	Zertifikat Beratung	FH oder Hochschul- abschluss (human- wiss.) Zertifikat Beratung	FH oder humanwiss. Hoch- schulabschluss, Zertifikat Beratung Oder: Qualifizierte, mindestens 3jährige Berufsausbildung im psychosozialen Bereich + Zertifikat Beratung
Theorie u. Methodik	150 WE	100 WE	100 WE
Selbsterfahrung		75 WE	75 WE
Supervision	50 WE	75 WE	75 WE
Dokumentierte Praxis	50 Std	100 LE	100 WE
Selbststudium	50 UE	50 LE	50 WE
Intervision	50 UE	50 LE	50 WE
Gesamtstunden	350 WE/LE	450 WE/LE	450WE/LE
Mindestdauer	1,5 Jahre	1,5 Jahre	1,5 Jahre

Lehrende ST / SKJT

RRL ST	Vorschlag SKJT
FH-/Hochschulabschluss Humanwiss. WB Nachweis ST 5jährige Berufserfahrung mit vorwiegender Tätigkeit im Bereich ST 5jährige fortgesetzte Supervisionspraxis in mind. 10 unterschiedl. Auftragssituationen außerhalb der WB 5jährige Lehrerfahrung Hochschule oder Fortbildungsveranstaltungen Co-Leitung eines Durchgangs – ST kompakt oder SB und ST Anerkennung als Lehrende_r in einem SG Institut	FH-/Hochschulabschluss Humanwiss. WB Nachweis Syst. Kiju 5jährige Berufserfahrung mit vorwiegender Tätigkeit im Bereich syst. Kiju-Therapie 5jährige fortgesetzte Supervisionspraxis in mind. 10 unterschiedl. Auftragssituationen außer- halb der WB 5jährige Lehrerfahrung Hochschule oder Fortbildungsveranstaltungen Co-Leitung eines Durchgangs – SB und SKJT Anerkennung als Lehrende_r in einem SG Institut

TOP 24: Rahmenrichtlinie Systemische Supervision

Weiterbildungsgremium Systemische Supervision

Jutta Borg

Brigitte Heyden

Ansgar Röhrbein

Antrag auf Veränderung der Rahmenrichtlinien Systemische Supervision

Die Mitgliederversammlung möge beschließen, dass die Rahmenrichtlinien „Systemische Supervision“ um vier Aspekte geändert werden.

Erstens: Unter dem zweiten Spiegelstrich unter **III. Anerkennung der Lehrerlaubnis von Lehrenden in Systemischer Supervision durch die Systemische Gesellschaft**, wird die DGSF als zulässiger Weiterbildungsnachweis hinzugefügt.

Zweitens werden die 1000 Stunden Supervisionstätigkeit um die Hälfte auf 500 reduziert. Drittens wird der Begriff „grundständig“ unter Spiegelstrich sechs Unterstrich eins eingefügt und viertens wird unter Spiegelstrich sechs ein neuer Unterstrich drei mit dem Text „Systemische Supervision (Aufbau) plus Vorliegen eines Lehrenden- Zertifikates Systemische Beratung/Therapie DGSF/SG“ eingefügt.

Der Text unter Römisch III würde dann wie folgt aussehen:

III. Anerkennung der Lehrerlaubnis von Lehrenden in Systemischer Supervision durch die Systemische Gesellschaft

Für die Anerkennung als Lehrende_r für Systemische Supervision (SG) müssen folgende Mindestvoraussetzungen erfüllt sein:

- abgeschlossene Fachhochschulausbildung oder anderer Hochschulabschluss
 - SG/DGSF-Weiterbildungsnachweis in Systemischer Supervision
 - 5-jährige Berufspraxis mit vorwiegend systemischer Orientierung
 - 5-jährige Lehrerfahrung an einer Hochschule oder im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen in mindestens drei Auftragskontexten
 - mindestens 5 Jahre Supervisionstätigkeit = **500 Stunden** Einzel-/ Gruppen-/ Team-/ Institutions-Supervision bei 30 verschiedenen Auftraggebern.
 - Co-Leitung in einem Weiterbildungslehrgang
 - o Systemische Supervision (**grundständig**) oder
 - o Systemische Beratung plus Systemische Supervision (Aufbau)
 - o **Systemische Supervision (Aufbau) plus Vorliegen eines Lehrenden- Zertifikates Systemische Beratung/Therapie DGSF/SG**
- eines Mitgliedsinstituts oder eines die Mitgliedschaft beantragenden Instituts.

Begründung

Uns ist im Weiterbildungsgremium aufgefallen, dass im Verhältnis zu den anderen RRL für Lehrende nur ein grundständiger SG-Weiterbildungsnachweis Supervision anerkannt wird und nicht zugleich ein DGSF-Nachweis. Im Zuge der Gleichbehandlung halten wir dies für wichtig anzupassen. Gleichzeitig haben wir vom Update-Ausschuss den Hinweis erhalten, dass zukünftige Lehrende 1000 Stunden SV-Praxis nachweisen müssten, was bei keinem anderen Antrag gefordert würde und daher die Absenkung analog zu den anderen Anträgen

auf 500 Stunden im Zuge der Gleichbehandlung geboten wäre. Dem schließen wir uns gerne an.

Weiterhin ist uns aufgefallen, dass ein Lehrender für Therapie/Beratung der DGSF kein Lehrender Supervisor SG werden kann, wenn er als Co nur die Aufbauweiterbildung Supervision SG begleitet hat. Das erscheint uns wenig sinnig. Daher schlagen wir vor diesen Punkt unter Römisch III auf Seite 4 der Rahmenrichtlinien „Systemische Supervision“ unter Spiegelstrich sechs als dritten Unterpunkt zu ergänzen.

Der dritte Aspekt unseres Antrages (Ergänzung „grundständig“) ist möglicherweise eher eine Schönheitskorrektur, die aber direkt auf den ersten Blick für mehr Klarheit sorgt und daher aus unserer Sicht ebenfalls Sinn ergibt.

TOP 25: Rahmenrichtlinie Systemische Mediation



Antrag MV 13.06.25

Antrag auf Verlängerung der Übergangsregelung zum Erwerb des Lehrenden-Zertifikats „Systemische Mediation“ um weitere zwei Jahre vom 1.06.2025 – 31.05.2027

Hiermit beantragen wir die Verlängerung der Übergangsregelung zum Erwerb des Lehrenden-Titels „Systemische Mediator_in“ um weitere zwei Jahre vom 1.06.2025 – 31.05.2027

Erklärung:

Das istob-Zentrum hat sich zum Ziel gesetzt, den systemischen Mediationsansatz im Großraum München, bzw. Bayern bekannt zu machen. Wir begrüßen den Beschluss der SG aus dem Jahre 2021, eine Aufbau-Weiterbildung anzubieten. Aus Erfahrung wissen wir, wie wirksam vor allem die systemischen Grundhaltungen in Mediationsprozessen sein können. Systemische Berater_innen, Coaches und Organisationsentwickler_innen sind häufig in anspruchsvollen Konfliktsituationen gefragt und das Interesse an einer systemischen Aufbau-Weiterbildung ist vorhanden.

Da wir aus organisatorischen und Instituts-internen Gründen (Gestaltung des Generationenwechsels und interne Neu- und Umbesetzung von Vereinsfunktionen) die Übergangsregelung leider verpasst haben, möchten wir die MV bitten, die Frist nochmal zu verlängern.

Wir haben uns erst sehr spät als Institut entschieden, diese neue Aufbau-Weiterbildung anzubieten. Unseren Recherchen nach gibt es nach wie vor sehr wenige systemische Mediationsangebote und wir würden diese Lücke vor allem in Süddeutschland gerne schließen. Ein Antrag gemäß der Übergangsregelung würde uns viel Zeit sparen, so dass wir bereits Mitte nächsten Jahres eine Aufbau-Weiterbildung „Systemische Mediation“ anbieten könnten. Wir glauben, dass Mediationskompetenzen viele systemische Berater_innen in ihrer Konfliktklärungskompetenz stärken und vor allem in Erziehungsberatungsstellen, Schulen, sozialen Einrichtungen und Organisationen nützlich und hilfreich sind.



Bernd Neuhoﬀ
Geschäftsführer istob-Zentrum e.V.

TOP 26: Rahmenrichtlinie Systemisches Coaching



Niedersächsisches Institut für
systemische Therapie und Beratung
Hannover e.V.

Niedersächsisches Institut für systemische Therapie und Beratung Hannover e.V.
Leisewitzstr. 26, 30175 Hannover

Vorstand u. Geschäftsführung
Systemische Gesellschaft
Deutscher Verband für systemische Forschung,
Therapie, Supervision und Beratung e.V.
Damaschkestraße 4
10711 Berlin

Hannover, 21. Mai 2025

Antrag auf Verlängerung des Zeitraums der Übergangsregelung für die Anerkennung der Lehrerlaubnis von Lehrenden in Systemischen Coaching durch die Systemische Gesellschaft

Begründung: Wir als Institut sind dabei, den Aufbauweiterbildungskurs „systemisches Coaching“ am NIS zu etablieren, um das Thema „Arbeitswelt“ auszuweiten. Hierzu boten wir im Jahr 2024 einen Kurs an, der allerdings nicht genügend Teilnehmende gehabt hätte. Dabei bemerkten wir, dass es für uns als Mitgliedsinstitut der SG nicht einfach ist, uns auf dem Feld „Coaching“ zu etablieren. Unsere Hypothese ist, dass es anderen Instituten in der SG ähnlich geht (wofür die geringe Zahl der ausgestellten Coaching-Zertifikate ja auch sprechen würde). Um daher die Chance als Verband zu erhöhen, die Arbeitswelt um ein Coaching-Angebot der SG zu bereichern und auch entsprechend Lehrende Coaches zu haben, halten wir es für wichtig, wie erwähnt, die Übergangsregelung um zwei Jahre zu verlängern (bis zum 31.12.2027) um eine breitere Basis an Lehrenden zu ermöglichen.

Im Rahmen des Generationswechsels (nicht nur) am NIS wäre es wichtig, diese Möglichkeit und damit eine Verlängerung der Übergangszeit zu bekommen.

Herzliche Grüße

• Geschäftsstelle:
Leisewitzstr. 26
30175 Hannover
Tel.: 0511-790 905 61
buero@nis-hannover.de
www.nis-hannover.de

• Gründungsmitglied der
Systemischen Gesellschaft
Deutscher Verband für
systemische Forschung,
Therapie, Supervision und
Beratung

• Bankverbindung:
Commerzbank Hannover
IBAN:
DE06 2504 0066 0354 6710 00
BIC: COBADEFFXXX




Christina Kausch
1. Vorsitzende NIS Hannover


Gerd Janke
2. Vorsitzender NIS Hannover

TOP 27: Bezeichnung Weiterbildungsnachweis Systemische Therapie / Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie / Systemische Paartherapie

Antrag auf Veränderung der Bezeichnung auf den Weiterbildungs-Nachweisen „Systemische Therapie“, „Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie“ und „Systemische Paartherapie“

Beschluss

Die Mitgliederversammlung möge folgenden Vorstandsbeschluss vom 19.05.2025 bestätigen:

Der Vorstand beschließt - vorausgesetzt, dass die Mitgliederversammlung im Juni 2025 diesen Beschluss bestätigt -, dass der Vorstand der Empfehlung des Rechtsgutachtens folgt und die Weiterbildungsnachweise, die derzeit dazu berechtigen die Bezeichnung „Systemische_r Lehr-/Therapeut_in“ zu führen, ab Mitgliederbeschluss die Weiterbildungsbezeichnung „Systemische Therapie“ bzw. „Lehrende Systemische Therapie“ tragen. Gleiches gilt für die Weiterbildungsnachweise „Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie“ und „Systemische Paartherapie“.

Begründung

Dieser Beschluss und dessen Legitimierung durch die Mitgliedschaft ist aus Sicht des Vorstandes die logische Konsequenz aus den Empfehlungen des Rechtsgutachtens, welches der Vorstand in Auftrag gegeben hat. Auf dessen Grundlage ist zum einen das Standpunkt-papier Systemische Therapie entwickelt worden. Zum anderen hat es ebenso Konsequenzen für die Sprachregelungen innerhalb der Systemischen Gesellschaft und der Verleihung der Weiterbildungsnachweise in diesem Bereich. Aus Sicht des Vorstandes ist es kein neues Thema – es bestand auch bereits vor der Approbationsanerkennung Systemische Therapie. Diese Entscheidung stellt keine Abwertung der systemisch-therapeutischen Weiterbildungen dar, vielmehr trägt sie weiterhin zur Sicherung der hohen Qualität bei und unterstreicht zugleich die Verantwortung gegenüber den Weiterbildungsteilnehmenden und Absolvent_innen, über mögliche rechtliche Konsequenzen angemessen informiert zu sein. Ob die anderen Weiterbildungsnachweise diesem Beispiel folgen sollen oder auch nicht, bleibt an anderer Stelle noch zu diskutieren und zu entscheiden.

TOP 28: Aufnahme AsysTh in die Vollmitgliedschaft

Aufnahmebericht AsysTh-Ausbildungsinstitut GmbH für die Vollmitgliedschaft

Antrag: vom 24.09.2021 des AsysTh-Ausbildungsinstitut GmbH (im folgenden kurz: AsysTh) auf Aufnahme in die Anwartschaft als Mitgliedsinstitut in die Kammer I der Systemischen Gesellschaft

Erster Besuch: Virtuell, über Videokonferenz am 23.11.2022

Erneuter Besuch: Virtuell, über Videokonferenz am 10.03.25

Anwesend für das AsysTh: Cordula Meyer-Erben, Michelle Zentner

Anwesend für das Aufnahmegremium SG: Britta Beck, Christopher Klütmann

Auch der erneute Besuch des Institutes fand aufgrund der räumlichen Distanz virtuell per Videokonferenz in ausgesprochen angenehmer, offener Atmosphäre statt. Basis für das gemeinsame Gespräch waren der zum Antrag vom AsysTh ausgefüllte Aufnahmebogen, sowie umfangreiche Unterlagen und Nachweise des Instituts. Cordula Meyer Erben berichtete von personellen Veränderungen und dem Verlauf der Kurse seit der Aufnahme in die Anwartschaft.

Zum Institut

Das AsysTh wurde 2019 als GmbH von Bernd Neuhoﬀ, Cordula Meyer-Erben und Ute Zander-Schreindorfer gegründet, mit dem istob-Zentrum e.V. als Gesellschafter. Ute Zander-Schreindorfer und Bernd Neuhoﬀ sind inzwischen als Gesellschafter ausgestiegen, sind aber nach wie vor als Referenten für AsysTh in den Kursen tätig.

Für das Institut ist die fachliche und juristische Eigenständigkeit sicher gestellt.

Die ersten Kurse wurden geleitet von Cordula Meyer-Erben, Ute Zander-Schreindorfer und Sabrina Courtial (Lehrende Supervisor*innen/SG, bzw. Lehrtherapeutin/SG). Die Ausbildungs- und Ambulanzleitung für die Psychologischen Psychotherapeut*innen hat Dr. Franziska Gaese inne, für die KJP-Kurse Michelle Zentner. Für beide wird über AsysTh das SG-Lehrenden-Zertifikat beantragt werden.

SG-Lehrende als Dozenten und/ oder Supervisoren:

- Cordula Meyer-Erben, Systemische Therapeutin, Lehrende Therapeutin und Supervisorin (SG)
- Sabrina Courtial, Psychologische Psychotherapeutin, Fachkunde in ST, Weiterbildungsbeauftragte für AsysTh, Lehrende Therapeutin (SG)
- Werner Huber, Psychologischer Psychotherapeut, Fachkunde in ST, Lehrender Therapeut (SG)
- Dr. Claudia Starke, Psychiaterin und Psychotherapeutin, Lehrende Therapeutin (SG)
- Michael Raisch, Psychologischer Psychotherapeut, Dozent für Beratung (SG)
- Markus Zechmeister, Dozent für Beratung (SG)

Besonderheit:

Das kooperierende und sehr etablierte Institut Misit e.V. München (DGSF) wird durch Elisabeth Breit-Schröder vertreten, die im Ausbildungsgremium, als Dozentin und als Supervisorin (DGSF-

Lehrende) für AsysTh tätig ist. Weitere DGSF-Lehrende von Misit werden bei AsysTh als Dozenten und Supervisoren eingesetzt: Siegbert Schröder, Amelie Ströhl, Andrea Opitz-Gerz;

Fazit: Das AsysTH erfüllt damit in Bezug auf die SG Lehrenden die Anforderungen für die Vollmitgliedschaft.

Curriculare Systemische Weiterbildung

Laufende eigene Kurse mit Antragstellung des AsyTh für SG Mitgliedschaft:

1. Juni 2020: erster fünfjähriges Ausbildungskurs für PP, beendet Februar 2025
2. September 2021: zweiter dreijähriger Ausbildungskurs für PP, beendet September 2025
3. Februar 2022: Weiterbildung Systemische Therapie für Psychotherapeut*innen, beendet Februar 2025
4. Oktober 2022: dritter dreijähriger Ausbildungskurs für PP, Oktober 2025
5. Oktober 2023: vierter dreijähriger Ausbildungskurs in PP und in KJP-Ausbildung, Ende Juli 2025
6. Oktober 2024: zweiter KJP Kurs, Ende Herbst 2027
7. Oktober 2025: fünfter PP Kurs und dritter KJP Kurs geplant, Ende Oktober 2028

Bei guter Nachfrage sollen weitere Kurse jährlich starten.

Fazit: Im Aufbau entsprechen die curricularen Weiterbildungen inhaltlich und formal den Kriterien in den Rahmenrichtlinien der Systemischen Gesellschaft für Systemische Therapie, bzw. werden die RRL übererfüllt.

Zum Zeitpunkt der erneuten Überprüfung laufen 4 Kurse, die inhaltlich den Vorgaben durch die SG Rahmenrichtlinien entsprechen. Zum Zeitpunkt der Mitgliederversammlung im Juni 2025 werden 2 Kurse beendet sein.

Bürgschaftserklärungen

von Bernd Neuhoff (ISTOB-Zentrum e.V.) und Friderike Degenhardt (AsysTH-Ausbildungsinstitut München) lagen vor.

Fazit: Formal und inhaltlich sind seitens des AsysTH alle Kriterien für die Aufnahme in die Vollmitgliedschaft der Kammer I der Systemischen Gesellschaft erfüllt.

Als Vertreter*innen des Aufnahmegremiums empfehlen wir daher die Aufnahme des AsysTh in die Vollmitgliedschaft der Systemischen Gesellschaft.

Berlin, den 10.03.25

Britta Beck und Christopher Klütmann

TOP 29: Aufnahme ISH Bochum in die Anwartschaft zur Mitgliedschaft

Antrag vom 19. Dezember 2023 des *ISH* Bochum auf Aufnahme als Mitgliedsinstitut in die Kammer I der Systemischen Gesellschaft – Antrag auf Anwartschaft in der MV am 20. Juni 2024

für das ISH Bochum:

Dennis Sawatzki; Benjamin Lambeck

für das Aufnahmegremium SG:

Lea Spitzenberg; Christopher Klütmann

- Ein Treffen fand virtuell via Zoom am 07.03.2024 und 20.03.2025 statt.
- Gegründet wurde das Institut für Schulentwicklung und Hochschuldidaktik (ISH) im Jahr 2019, jedoch nicht als Start-up, sondern als Zusammenschluss zweier Institute, welche bereits seit dem Jahr 2007 Fortbildungen insbesondere für den schulischen und Hochschulbereich angeboten haben. Das ISH kann auf eine 15-jährige Geschichte zurückblicken. Das ISH realisiert heute Fortbildungsmaßnahmen und Qualifizierungsreihen mit Schulen, Universitäten, Landesinstituten, Bezirksregierungen, Bildungsministerien, Stiftungen und Verbänden. Zu den Themenfeldern zählen Schul- und Leitbildentwicklungsprozesse, Begleitung von Onboarding-Prozessen und Personalentwicklung, Aufbau einer Feedback-Kultur, Qualitätsmanagement und Evaluation, digitale Transformation, agile Arbeitsformen, Salutogenese, Nachhaltigkeit u.v.a.m. Darüber hinaus unterstützt das Institut Verbände und Weiterbildungsinstitute für Coaching, Supervision und Consulting bei der Modernisierung, Digitalisierung und didaktischen Verbesserung ihrer Weiterbildungsprogramme. Des Weiteren bietet das ISH diverse Zusatzqualifizierungen an und publiziert im Bereich Online-Coaching und Blended Counseling. Aktuell ist das ISH seit 2022 bereits anerkanntes Mitgliedsinstitut der DGOB (Deutschsprachigen Gesellschaft für psychosoziale Online-Beratung)
- Das Institut bietet derzeit ein Curriculum Systemisches Coaching an.
- Die Curricula werden durch Ursula Haupt (Lehrcoachin SG seit 11/2018) und Benjamin Lambeck (Lehrcoach SG 2025) durchgeführt, mit Dennis Sawatzki (in Anwartschaft auf den Lehrenden Coach) und Lukas Mundelsee (in Anwartschaft auf den Lehrenden Coach) sind die die Inhaber des ISH teilweise schon zertifiziert.
- 09/2023 bis 03/2025 findet die erste Quali-C1 statt. Die zweite Reihe Quali-C2 hat 05/2024 beginnen und endet 10/2025.
- Bürgschaftserklärungen von Frederic Linßen (ILK, Berlin) und Claudia Pfeifer (ABIS-Institut Leipzig) liegen vor.

Formal und inhaltlich sind mit heutigem Datum seitens des *ISH Bochum* alle Kriterien für die Aufnahme in die Anwartschaft der Kammer I der Systemischen Gesellschaft erfüllt. Als Ausschussmitglieder empfehlen wir daher die Aufnahme des ***ISH Bochum*** in die Anwartschaft als Mitglied in die Systemische Gesellschaft.

Köln & Hamburg, 01.05.2025

Lea Spitzenberg & Christopher Klütmann

TOP 30: Verschiedenes

Uns erreichte in der Geschäftsstelle nach der Veröffentlichung der Tagesordnung für die Mitgliederversammlung 2025 noch folgender Antrag, den wir gerne unter Verschiedenes mit in die TO aufnehmen:

Antrag zur Entwicklung eines Verfahrensweges zur Mitgliedsaufnahme von Psycholog_innen mit Approbation und Ärzt_innen mit Facharztanerkennung jeweils im Schwerpunkt Systemische Therapie auf der Mitgliederversammlung am 13.06.2025

Antrag

„Die MV 2025 der SG fordert das *Weiterbildungsgremium Systemische Therapie und Beratung* auf, bis zur MV 2026 einen Verfahrensweg zu entwickeln, wie Psychologen, die die Approbation mit Schwerpunkt *Systemische Therapie* und Ärzten, die die Facharztanerkennung mit Schwerpunkt *Systemische Therapie* erworben haben, die Möglichkeit verschafft werden kann, die Mitgliedschaft in der SG zu erhalten und diesen der MV 2026 zu Beschlussfassung vorzulegen.“

Begründung

Ich bin Lehrtherapeut (SG) und Fachberater der Bayerischen Landesärztekammer für Systemische Therapie. In dieser Funktion bin ich sowohl in die Prüfung zur Approbation von Psychologen mit dem Schwerpunkt *Systemische Therapie*, wie zur Facharztprüfung zum Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, dem Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie und zum Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, jeweils mit dem Schwerpunkt *Systemische Therapie*, eingebunden.

27.05.2025

Tom Hegemann